

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

45. Jahrgang | Jänner 2024



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Grußworte zum Jahreswechsel	03
Gemeindeausschuss	04
Gemeinderatssitzung vom 30.11.2023	05
Geburtstage, Geburten, Todesfälle	08
Sonderausgabe der Müllsäcke zu Jahresbeginn.....	09
Seniorenweihnachtsfeier KVV	09
Temperaturen und Niederschläge	10
Sammlung der Christbäume	10
Verlängerung der Gültigkeit der Parkabonnements	10
Sprachguppenzählung 2023/24	11
Müllsammlung auch am Feiertag	11
Ortstaxe: neue Tarife ab 2024	12
Schankeinrichtung im Markt - Reinigungskraft gesucht	12
Einschreibungen in den Kindergarten	13
Sieben neue Dienstfahrzeuge für Sozialdienste	13
Innovatives Konzept zur Förderung benachteiligter Jugendlicher	14

Dorfleben und Vereine

Jahresrückblick 2023	15
Nikolaus zu Besuch in Onach	19
Der Aktionssommer im Inso Haus	20
KITS Sommerbetreuung 2024 - Ein Sommer voller Abenteuer ...	20
NACHT.der.LICHTER - Auftakt der neuen Firmgruppe	21
Cäcilienfeier des Kirchenchores von St. Lorenzen.....	22
Rückblick auf das Museumsjahr 2023.....	23
Einsätze der Freiw. Feuerwehr St. Lorenzen - Nov./Dez.	24
Neuigkeiten vom katholischen Familienverband	28
Mit Herz und Hand: St. Lorenzens Bäuerinnen gestalten 2023 und schmieden Pläne für 2024	29
Great News (Elki)	29
Das erste Jahr im neuen Inso	30
Knodelsonntag	31

Veranstaltungen	31
Kinderseite und Rätsel	Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenznen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: RA Hans Peter Mair, Dr. Margareth Huber

Titelfoto: Blick von Montal Richtung Rungen, von Rudl Dantone

Grafik & Druck: Kraller Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81,
erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist der 20.01.2024.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

„Ein neues Jahr heißt neue Hoffnung, neue Gedanken und neue Wege zum Ziel“... das habe ich kürzlich gelesen. Ich bin der Meinung, dass Vor-gesetzte für das neue Jahr nicht das Wahre sind, aber

dieser Spruch hat mir gefallen. Ein Zurücksetzen auf Null und wieder neu starten tut oft gut, ob es gerade an Neujahr sein muss, ist einerlei.

Neue Wege einschlagen, mutig sein, Wünsche und Träume angehen, nicht weiterschieben, das kann doch ein guter Ansatz sein. Sich von Altlasten befreien und durchatmen, sich die eine und andere Frage stellen: „Brauche ich das wirklich“ oder „will ich das überhaupt“. Auch mal „nein“ sagen können, auf sein Bauchgefühl hören.. wenn es einem selber gut geht, dann geht es auch dem Umfeld gut. Also im Grunde eine Win-win-Situation.

Es ist natürlich leicht gesagt, aber darüber nachdenken, bewegt auch etwas.

Für 2024 meine besten Wünsche, Gesundheit, tolle Momente und Begegnungen, bleiben Sie positiv...

Ein gutes neues Jahr!

Ihre Heidrun Hellweger



Grußworte zum Jahreswechsel

Schneller als gedacht schließt sich auch das Jahr 2023. Die hohe Inflation, Preissteigerungen und hohe Zinsen haben zu einem starken Kaufkraftverlust geführt. Viele Familien leiden darunter. Zeitgleich sieht man aber so viele Kurierdienstfahrer mit Päckchen, Menschen, die nur vier Tage arbeiten und mehr Freizeit wollen, volle Restaurants und teilweise ein Konsumverhalten, als gäbe es kein Morgen mehr. Für mich wird unsere Welt immer verrückter, nichts desto trotz müssen wir versuchen jeden Tag das Beste daraus zu machen. Die Kraft dazu wünsche ich euch allen für das neue Jahr!

Schon wieder ist ein Jahr vorbei. Dies betrifft nicht nur das Kalenderjahr, sondern auch unsere Lebensjahre. Rückblickend kann ich festhalten, dass wieder viel geschehen ist in unserer Gemeinde. Persönlich muss sich jeder von uns die Frage stellen, ob er sein Leben auch genossen und seine Ziele erreicht hat. Diese Frage ist eine sehr ambivalente. Haben wir doch gerade in letzter Zeit immer mehr Diskussionen, dass Menschen weniger arbeiten und mehr Freizeit haben möchten. Im Rahmen der Grußworte möchte ich keine pro- und contra-Diskussion darüber führen, sondern



als freiheitsliebender Mensch aufzeigen, dass diese Antwort jeder selbst für sich finden muss. Persönlich habe ich aber gelernt, dass wir unser Leben bewusst leben müssen, egal was wir tun. Es ist unsere Aufgabe jeden Tag das Beste daraus zu machen, denn keiner weiß, wie lange es geht. Aus diesem Grund muss jeder an sich selbst arbeiten und auf sein persönliches Wohlbefinden achten. Dies betrifft auch die Gesundheit. Ein jeder kann selbst vorsorgen, entweder durch gesündere Ernährung, etwas mehr Sport oder weniger Alkohol. Niemand muss das Rad neu erfinden, aber ein paar kleine Akzente bewirken oft schon viel. Demgemäß wünsche

ich euch allen diese Kraft zur Selbstdisziplin für das neue Jahr!

Was die Gemeindeverwaltung betrifft, kann ich festhalten, dass unser Team wieder sehr fleißig und gezielt an den Programmen gearbeitet hat. Kurzum traue ich mich zu behaupten, dass wir im laufenden Jahr 2024 fast alles umsetzen bzw. die Weichen stellen, was wir im Wahlprogramm dieser Legislatur versprochen haben. Ob das die Menschen auch glücklich und zufriedener macht, weiß ich nicht. Vor Jahren hätte ich noch darauf gewettet. Heute wird das alles als selbstverständlich erachtet. Die Erwartungshaltung an die Politik ist allgemein enorm groß geworden, vor

allem auch in Themenbereichen, welche die Politik nicht mehr lösen kann. Kein Politiker, der z.B. bei den Landtagswahlen versprochen hat, er wird das Migrationsproblem lösen, wird dbzgl. in Bozen etwas tun können. Die Wahlen haben aber aufgezeigt, dass es die Menschen dennoch glauben. Würde man diesem Trend folgen, dann müsste man einfach nur mehr Dinge versprechen und die Leute sind glücklich. Solange ich jedoch Bürgermeister der Gemeinde St. Lorenzen bin, werden wir dies nicht tun, sondern weiterhin als Team konkret an den vielen kleinen Schrauben drehen, dass alles so gut wie möglich passt.

Eine große Freude für mich ist, dass der Citybus und Gemeindebus gut laufen. Die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein ist hier zum wiederholten Male sehr konstruktiv. Ebenso möchte ich daran erinnern, dass wir in St. Lorenzen eine KITA für die Kleinkindbetreuung, moderne Kindergärten und großartige Schulen haben. Dazu kommt das INSO Haus als Rückzugsort für Jugendliche, genauso wie die Jugendräume in Montal. Citybus, KITA, Jugendbetreuung gibt es nicht in allen Gemeinden. Diese sozialen Leistungen machen bei uns in etwa 350.000€ im Haushalt aus. Das ist für uns gut investiertes Geld, genauso wie die etwa 100.000 € für den Sportverein und die weiteren 400.000 €

für andere kulturelle und gemeinnützige Vereine in unserer Dorfgemeinschaft. Wir fördern hier gezielt das Zusammenleben und Miteinander in unserer Dorfgemeinschaft. Dabei konnten wir im Unterschied zu unseren Nachbargemeinden auf die Einführung der Super GIS oder den IRAP Zuschlag verzichten. Gleichzeitig hat sich die Verschuldung der Gemeinde von 2015 auf heute von ca. 7 Mio. € auf 2 Mio. € verringert.

Um zukunftsfit zu bleiben, müssen wir auch weiter in die Infrastruktur investieren. Kommendes Jahr werden wir es endlich schaffen die Projekte in Ellen und Maria Saalen zu starten und ebenso die Weichen für Hörschwang zu stellen. In St. Lorenzen wird das Projekt zur Sanierung der Schule erarbeitet, wo auch die Erweiterung der Kindergartenküche und die Neugestaltung des Bereichs beim Pavillon vorgesehen ist. Wir haben heuer die Zuteilungen für die Wohnbauzonen in Stefansdorf, Onach und Ellen gemacht. In Montal hat es ein paar Verzögerungen gegeben, dort werden wir das aber 2024 schaffen. In Pflaurenz wurde die Ausweisung einer neuen Zone eingeleitet. Die zur Verfügungstellung von Bauland und die Begleitung von jungen Familien ist eine der wichtigsten sozialpoli-

tischen Gestaltungsfelder einer Gemeinde. Wohnraum bedeutet Platz für Familien. Ein Eigenheim zu haben, trotz aller Herausforderungen und steigenden Kosten bedeutet für die Familie Vermögen zu binden und eine Absicherung im Alter zu haben.

In Summe darf ich festhalten, dass wir alle Projekte gut weiterbringen. Einzig das Thema betreutes und begleitetes Wohnen im Pfarrergarten in St. Lorenzen kommt nicht in Schwung. Für mich als Verwalter ist das nicht nachvollziehbar. Wir werden aber am Ball bleiben.

Im Gemeindeausschuss arbeiten wir seit Jahren als Kollegialorgan sehr gut zusammen. Wie überall erreicht man Ziele besser im Team. Besonders hervorheben möchte ich den Fleiß und die Zuverlässigkeit von Vizebürgermeister Alois Pallua, Heidrun Hellweger, Joachim Knapp, Dominik Huber und Manfred Huber. Mein Dank gilt auch allen, die im Gemeinderat tätig sind. Gemeinderäte sind für mich keine Politiker, sondern Verwalter im Interesse der Dorfgemeinschaft. Politik hat für mich in der Ratsstube auch gar nichts zu suchen. Unsere Dorfgemeinschaft muss froh sein, dass sich Menschen finden, die sich nach wie vor zur Verfügung stellen. Das beste Dankeschön dafür ist Respekt im Gespräch.

Eine Dorfgemeinschaft funktioniert immer so gut wie der Austausch zwischen den Menschen. Auf die vielen Vereine, Verbände, kulturellen Organisationen und Feuerwehren können wir stolz sein. Es gelingt uns immer noch alle Vereine finanziell sehr gut zu unterstützen. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Pfarrer Franz König für seine Dienste. Im Lauf der letzten Jahre wurde ihm die Betreuung des gesamten Gemeindegebietes zugeteilt. Ein enormer Aufwand mehr, den er aber stets optimistisch und mit seinem Frohsinn meistert. Ansonsten möchte ich von namentlichen Nennungen beim Danken absehen. Anführen möchte ich aber noch, dass meine Wertschätzung und auch jene der Gemeindeverwaltung vielen Menschen im Dorf gewiss ist.

Im neuen Jahr sollten wir alle versuchen wieder etwas sanfter, etwas verständnisvoller, etwas solidarischer, etwas zuversichtlicher und auch etwas hoffnungsvoller zu werden. Das würde uns allen gut tun! Ebenso wünsche ich allen Menschen Zufriedenheit, Gesundheit und Zuversicht bei allen anstehenden Herausforderungen im neunten Jahr.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Gemeindeausschuss

Erstellung des Notfallplanes für das Rathaus

Arch. Graber Felix, der Leiter der Dienststelle für Arbeitssicherheit der Gemeinde, hat den Notfallplan für das Rathaus ausgearbeitet.

Der Notfallplan enthält die Beschreibung des Gebäudes und bewertet die Risiken basierend auf dem angenommenen Personenandrang. Ebenso wird das Gebäude analysiert (Brandabschnitte, Ausgänge, Fluchtwege usw.), die Brandschutzausrüstung (Brandmelde- und Löschanlagen) wird genau

beschrieben und lokalisiert, und die Organisation zur Brandvermeidung (Kommunikationsmittel, ausgebildetes Personal usw.) wird genau aufgeführt.

Ziel des Planes ist es, ein korrektes Verhalten im Einsatzfall sicherzustellen.

Durchführung der Trinkwasseranalysen im Jahr 2024

Die Gemeindeverwaltung überprüft als Betreiber der Trinkwasseranlagen halbjährig die Güte des Trinkwassers. Das Trinkwasser der Gemeinde St. Lo-

renzen erfüllt vollständig die vorgegebenen Standards, so dass keinerlei Aufbereitung erforderlich ist.

Unsere Mitarbeiter überwachen zudem die Trinkwasseranlagen. Unabhängig davon führt auch der Sanitätsbetrieb mehrmals im Jahr Trinkwasseranalysen durch.

In der Sitzung vom 11. Dezember hat der Gemeindeausschuss die Eco Center AG mit der Durchführung der Trinkwasseranalysen beauftragt.

pas

Gemeinderatssitzung vom 30.11.2023

Die siebte Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2023 begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren 15 Gemeinderatsmitglieder. Alois Pallua, Kurt Steurer und Wilhelm Haller waren entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden die Gemeinderäte Kurt Winkler und Josef Gräber gewählt.

Top 1: Bestätigung des Beschluss des Gemeindefachausschusses Nr. 518 vom 16.10.2023 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2023 – 7. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Der Bürgermeister zeigte auf, dass mit dieser Haushaltsänderung unter anderem verschiedene Landesbeiträge, und zwar für die Kindertagesstätte, den Recyclinghof und als Energiekostenzuschuss, eingebucht werden konnten. Zur KITA erklärte er, dass die Gemeinde für diesen Dienst jährliche Kosten von ca. 100.000 Euro trage. Als Gemeinde stehe man hinter dieser Dienstleistung, die gut funktioniere und für die man viele positive Rückmeldungen erhalte. Auf der Ausgabenseite konnten unter anderem Geldmittel für den Pendlerparkplatz, eine Müllpresse in St. Martin, die Trinkwasserspeicher in Onach und St. Martin, die Behebung von Schäden am Wegenetz sowie Beiträge für Vereine vorgesehen werden.

Die Haushaltsänderung wurde einstimmig bestätigt.

Top 2: Bestätigung des Beschluss des Gemeindefachausschusses Nr. 583 vom 20.11.2023 – Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2023 – 8. Änderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Martin Ausserdorfer stellte dem Gemeinderat auch diese Haushaltsänderung vor, welche wiederum die Einbuchung von verschiedenen Staats- und Landesbeiträgen zum Gegenstand hatte. Der Gemeinderat bestätigte diese Haushaltsänderung einstimmig.

Top 3: Haushaltsvoranschlag und einheitliches Strategiedokument 2023-2025 – 9. Abänderung

Der Bürgermeister erklärte, dass mit dieser ordentlichen Haushaltsänderung ein Staatsbeitrag für die Abfederung der Inflation betreffend die Bauprojekte beim Kunstrasenplatz

und das Inso Haus eingebucht werde. Bei diesen Beiträgen handle es sich um Durchlaufposten, die direkt an die beauftragten Firmen weitergeben werden. Weiters seien Einnahmen aus Erschließungsarbeiten und Baugenehmigungen verbucht. Der Gemeinderat stimmte der Haushaltsänderung einstimmig zu.

Top 4: Aktualisierung der Betriebsordnung für den Recyclinghof am Gemeindebauhof St. Lorenzen

Martin Ausserdorfer stellte dem Gemeinderat die Änderungen an der Betriebsordnung des Recyclinghofs vor und sprach Vizebürgermeister Alois Pallua und den Mitarbeitern im Recyclinghof seinen Dank für den wertvollen Einsatz aus. Die Verordnung wurde einstimmig genehmigt.

Top 5: Aktualisierung der Gemeindeverordnung über die Bewirtschaftung der häuslichen Abfälle sowie der gleichgestellten Sonderabfälle

Der Gemeinderat stimmte der Verordnung einstimmig zu.

Top 6: Verlängerung der Vereinbarung zur Inanspruchnahme des Dienstes des Recyclinghofes der Stadtgemeinde Bruneck durch die Marktgemeinde St. Lorenzen und die Gemeinde Percha (2024-2026)

Martin Ausserdorfer erklärte, dass man eine Kosten-Nutzen-Analyse machen werde, inwieweit die Dienste des Recyclinghofes in Bruneck in Zukunft vollständig vom Recyclinghof in St. Lorenzen übernommen werden könnten. Übergangsweise schlage er vor, die Vereinbarung zu verlängern und gleichzeitig alle Anstrengungen zu unternehmen, um sich Schritt für Schritt abzukoppeln.

Gemeinderat Dietmar Demichiel erklärte, dass für die Verlängerung dieser Vereinbarung mit Kosten von ca. 200.000 Euro zu rechnen sei, was in etwa jenem Betrag entspreche, der

vor der Adaptierung des Recyclinghofes ausgegeben wurde. Er sei deshalb gegen die Weiterführung dieser Vereinbarung, weil das die Frage der Sinnhaftigkeit der Adaptierung des Recyclinghofes in St. Lorenzen aufwerfe. Dominik Huber erklärte, dass man sehr an einer Lösungsfindung arbeite. Zwar könne man aus Platzgründen nicht jede Sammlung anbieten, aber all jenes, das in St. Lorenzen gesammelt werde, müsse von den Kosten in Bruneck in Abzug gebracht werden.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Verlängerung der Vereinbarung aus.

Top 7: Abänderung der Gemeindeverordnung zur Einführung und Anwendung der Gemeindefachaufgabe (Ortstaxe)

Martin Ausserdorfer erklärte, dass dieses Thema lange diskutiert worden sei und man sich im letzten Jahr in Hinblick auf eine landesweite Lösung gegen eine Erhöhung der Ortstaxe ausgesprochen habe. Als Gemeinde sei es ihm wichtig zu verstehen, wofür die Geldmittel aus der Ortstaxe eingesetzt würden. Dabei übe der Tourismusverein Bruneck eine Vorbildfunktion aus. Jährlich werden 1,3 Mio. Euro pauschal für die Mobilität bezahlt. Zudem werde der Skibus größtenteils vom Tourismusverein und der Ortsbus mit einem Beitrag von 50.000 Euro mitfinanziert. Weiters erhalte die Ortsgruppe St. Lorenzen einen Sockelbeitrag je Nächtigung, um Projekte vor Ort zu finanzieren. Ab 01.01.2024 soll die Ortstaxe – wie auch in den übrigen Gemeinden des Tourismusvereins Bruneck – auf 2,50 Euro, 3,00 Euro und 3,50 Euro angehoben werden.

Der Gemeinderat stimmte der Erhöhung der Ortstaxe einstimmig zu.

Top 8: Ergänzung und Abänderung

des mit der Südtiroler Einzugsdienste AG (SEDAG) abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages

Der Gemeinderat stimmte der Abänderung des mit der Südtiroler Einzugsdienste AG (SEDAG) abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages einstimmig zu.

Top 9: Genehmigung der neuen Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen

Der Gemeinderat stimmte der Verordnung über die Zwangseintreibung von Einnahmen einstimmig zu.

Top 10: Abschluss einer Vereinbarung mit dem Landesgericht Bozen über die Leistung von gemeinnütziger Arbeit wegen Bewährungsprobe

Martin Ausserdorfer zeigte auf, dass es notwendig sei, die Möglichkeiten zur Entrichtung von Sozialarbeit auszuweiten und deshalb die Verordnung angepasst werden müsse. Der Gemeinderat stimmte der Abänderung einstimmig zu.

Top 11: Grundregelung in Sonnenburg: Entdemanialisierung und Abtretung der Gp. 4209/1 KG St. Lorenzen

Martin Ausserdorfer erklärte, dass dieser Beschluss eine Grundveräußerung in Sonnenburg betreffe. Ein diesbezüglicher Einwand eines Nachbarn sei inzwischen zurückgenommen worden, sodass er die Zustimmung zur Grundregelung vorschlage.

Gemeinderat Dietmar Demichiel erklärte, dass er mit dem Nachbarn gesprochen hatte und die Situation nicht unproblematisch sei. Laut vorliegendem Schätzgutachten bestehen auf den zu veräußernden Parzellen verschiedenste Infrastrukturleitungen. Es sei zudem fraglich, ob die restlichen Anrainer von dieser Grundveräußerung Kenntnis hätten. Er sei deshalb der Meinung, dass man hier als Gemeinde sehr umsichtig sein müsse, um sich nicht späteren Rekursen auszusetzen.

Der Bürgermeister antwortete, dass man bei jeder Grundveräußerung versuche, die Nachbarschaft soweit als nötig einzubinden. Dem Käufer seien auch die öffentlichen Leitungen

bekannt, für welche entsprechende Dienstbarkeiten eingetragen würden. Aus diesem Grund sehe er diese Grundregelung unproblematisch.

Der Gemeinderat stimmte mit 13 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme (Demichiel) und einer Enthaltung (Ferdigg) für die Grundregelung.

Top 12: Grundregelung in Onach: Entdemanialisierung und Abtretung von Teilen der Gp. 1017 KG Onach

Martin Ausserdorfer erklärte, dass man sich diese Grundregelung genau angesehen habe und auch im Ausschuss zum Entschluss gekommen sei, dass man diese Grundregelung befürworten könne. Konkret gehe es um einen alten Weg in Onach.

Dietmar Demichiel erkundigte sich, ob es bei einem Verkaufspreis von lediglich 7 Euro/m² nicht die Möglichkeit eines Grundtausches mit einem Grund von Gemeindeinteresse gäbe. Martin Ausserdorfer erklärte, dass hier keine Möglichkeit eines Grundtausches bestünde. Markus Ferdigg ergänzte, dass man die Grundveräußerung an die Regelung der Hofzufahrt binden sollte, welche nicht über öffentlichen Grund erfolge. Der Bürgermeister zeigte sich inhaltlich einverstanden, hob aber hervor, dass es bei Hofzufahrten meist mehrere Eigentümer gibt, was die Situation erschwere.

Der Gemeinderat stimmte der Grundregelung einstimmig zu.

Top 13: Grundregelung in St. Lorenzen: Verkauf von Teilen der Bp. 466 KG St. Lorenzen

Der Bürgermeister erklärte, dass es hier um eine kleine Grundregelung bei der Gärtnerei Niedermair gehe. Im Zuge der Planungsarbeiten habe sich die Sinnhaftigkeit dieser Grundregelung ergeben. Für die Gemeinde, so Martin Ausserdorfer, ergebe sich insgesamt eine Verbesserung der Situation. Der Gemeinderat stimmte der Grundregelung einstimmig zu.

Top 14: Bauleitplan – Umwidmung von Wald und Landwirtschaftsgebiet in Gewerbegebiet D1 auf Gp. 256/6 KG Montal (Beschluss GA 150/2023) – 2. Maßnahme

Martin Ausserdorfer erklärte, dass diese Bauleitplanänderung das Gewerbegebiet am Baumüller Boden betreffe. Konkret gehe es darum, eine Halle in Richtung Böschung zu erweitern und mehr Abstellplätze zur verwirklichen. Das Gutachten der Raumordnungskommission sei positiv. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Bauleitplanänderung aus.

Top 15: Abänderung des Gemeindebauleitplanes – Änderung des Friedhofsbanngebietes in Montal (Beschluss GA 319/2023) – 2. Maßnahme

Martin Ausserdorfer erklärte, dass das Ziel angestrebt werde, das Widum zu verlegen und dort auch den Jugendraum unterzubringen. Die Entscheidung liege aber nicht bei der Gemeindeverwaltung. Für die zur Abstimmung stehende Reduzierung des Friedhofsbanngebietes liege ein positives Gutachten der Friedhofskommission vor. Der Gemeinderat stimmte der Abänderung des Gemeindebauleitplanes einstimmig zu.

Top 16: Bauleitplan – Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes D1 „Wegebach“ auf Gp. 491/1, 491/2 und 4229/6 KG St. Lorenzen und Einleitung des Verfahrens zur Aktualisierung des Gefahrenzonenplanes (Beschluss GA 257/2023) – 2. Maßnahme

Der Bürgermeister schilderte dem Gemeinderat, dass die Firma Huber und Feichter seit Jahren die Schottergrube in eine Gewerbezone umwandeln möchte. Nunmehr hat die Firma den Grunderwerb vollzogen und eine Bauleitplanänderung in die Wege geleitet. Damit beabsichtige die Firma den Ist-Zustand zu erhalten, ohne eine Bodenversiegelung vorzunehmen bzw. Baukubatur zu verwirklichen. Aus Sicht des Gefahrenzonenplanes sei man in den zuständigen Ämtern zum Schluss gekommen, dass es nicht sinnvoll sei, Maßnahmen zu setzen, da diese die Situation verschlechtern würden. Aus landschaftsrechtlicher Sicht wurde bemängelt, dass durch die Bauleitplanänderung die Sicht zur Michelsburg beeinträchtigen würde.

Das Gutachten der Raumordnungskommission sei deshalb negativ. Martin Ausserdorfer schlug vor, die auszuweisende Zone um einen halben Hektar zu reduzieren, um damit auch dem Einwand der Einschränkung der Sicht auf die Michelsburg Rechnung zu tragen.

Gemeinderat Joachim Knapp erklärte, dass er sich die Situation genauer angeschaut hätte und er durch die Reduzierung der Fläche die Bauleitplanänderung mittragen könne. Markus Ferdigg erklärte es für irreführend, wenn erklärt würde, dass keine Baukubatur verwirklicht werde, wenn andererseits ein Gewerbegebiet mit entsprechendem Baurecht ausgewiesen werde. Martin Ausserdorfer erklärte, dass die Bauleitplanänderung die einzige Möglichkeit sei, um die wirtschaftliche Weiterführung der Tätigkeit des Unternehmens zu gewährleisten. Der Antragsteller habe erklärt, dass keine andere Nutzung geplant sei. Berta Frenner sprach sich dafür aus, auch eine begrünte Abgrenzung zur Schottergrube vorzusehen. Dominik Huber erklärte, dass er gegen die Reduzierung der Fläche des beantragten Gewerbegebietes sei, da diese Fläche schon heute nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werde.

Dietmar Demichiel wies auf das klar negative Gutachten hin und sprach sich gegen die Vorgehensweise aus, von einer Schottergrube scheinbar eine Gewerbezone zu machen. Zumal es sich um einen Lorenzner Traditionsbetrieb handle, werde er aber für die Bauleitplanänderung stimmen. Er regte aber an, dass das Bauverbot verbindlich vorgeschrieben werde. Martin Ausserdorfer erwiderte, dass für die Bebaubarkeit ohnehin ein vom Gemeinderat beschlossener Durchführungsplan nötig sei. Manfred Huber erklärte, dass auch er sich gegen eine Reduzierung der Fläche ausspreche, zumal hier keinerlei Beeinträchtigung gegeben ist.

Nach kurzer Diskussion wurde die Bauleitplanänderung vom Gemeinderat einstimmig positiv begutachtet.

Top 17: Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft (GRoRL). Genehmigung der Vereinbarung für die zwischengemeindliche Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Bruneck – Abänderung des eigenen Beschlusses Nr. 21 vom 20.07.2022

Martin Ausserdorfer erklärte, dass es mehrere Treffen mit der Gemeinde Bruneck und dem Amt für Gemeindeplanung gegeben hätte und man bereits einen Entwurf der Vereinbarung ausgearbeitet hatte. Nachdem die Landesämter aber im letzten Moment wieder die Richtlinien geändert hätten, sei es notwendig, die Vereinbarung anzupassen und diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Top 18: Widerruf Beschluss des Gemeinderates Nr. 32 vom 31.07.203 – Abänderung der Gemeindeverordnung für die Zuweisung von Gästebetten auf Gemeindeebene

Martin Ausserdorfer erklärte, dass man als Gemeinde 50 Betten zur Verfügung hätte. In der Folge seien aber weit mehr Anfragen für Betten gekommen. Viele Anfragen seien von Privaten eingegangen, die Wohnungen touristisch vermieten möchten. Dies könne nicht dem Interesse der Gemeinde entsprechen, da es dem leistbaren Wohnen entgegenstehe. Aus diesem Grund schlage man vor, Kriterien für die Zuweisung von Gästebetten einzuführen, um dabei insbesondere gewerbliche Strukturen zu unterstützen.

Kurt Winkler erkundigte sich, wie die konkrete zukünftige Zuweisung erfolge. Der Bürgermeister erklärte, dass man die Antragstellenden zu einem Termin einladen werde und dann die Ansuchen bewerte. Dietmar Demichiel erkundigte sich, ob es nicht zielführend sei, dass der Gemeinderat über die Zuweisung von Gästebetten entscheide. Außerdem merkte er an, dass man mit dem gegenständlichen Beschluss von vornherein Menschen ausschließe und nur jene heranziehe, die seit mindestens drei Jahren eine Tätigkeit hätten. Bürgermeister gab zu bedenken, dass es im Land eine

sehr gefährliche Entwicklung gebe und fast keine Wohnung zu finden sei, die nicht dem Tourismus zugeführt werde.

Kurt Winkler erklärte, dass er sich gegen diesen Beschluss ausspreche, da ihm für so einen wichtigen Beschluss die notwendige Einbeziehung – insbesondere der Tourismusbetreibenden – fehle. Martin Ausserdorfer erklärte, dass er gerne für Vorschläge für Kriterien offen sei und sich jeder einbringen könne. Markus Ferdigg erkundigte sich, wie nun die rechtliche Position für jene Ansuchen sei, die bereits vorliegen und von der Änderung dieser Verordnung betroffen seien. Martin Ausserdorfer erklärte, dass der Gemeindevorstand bisher noch keine Zuweisung vorgenommen hätte und die Vielzahl an Anfragen, die das zur Verfügung stehende Kontingent überschreiten, einen Eingriff notwendig mache. Deshalb sehe man nun Kriterien vor.

Der Gemeinderat stimmte mit 13 Ja-Stimmen, einer Enthaltung (Markus Ferdigg) und einer Nein-Stimme (Kurt Winkler) für den Beschluss.

Top 19: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allgemeines

Der Bürgermeister erklärte, dass man gemeinsam mit den anderen Gemeinden im Gespräch zur Ablöse des Glasfasernetzes stehe. Voraussichtlich laufe es darauf hinaus, dass man im Gegenzug für die Ablöse 500.000 Euro erhalte und die Schulden beim Rotationsfond übernehme. Zu den Trinkwassertarifen erklärte Martin Ausserdorfer, dass man als Gemeinde mit 40 Euro je Kubikmeter zu den günstigen Gemeinden gehöre. Das Land schreibe nun vor, dass man für die Instandhaltung von Trinkwasserleitungen nur dann einen Beitrag bekomme, wenn der Tarif mindestens 65 Euro je Kubikmeter betrage. Aus diesem Grund werde man wahrscheinlich den Tarif erhöhen und dann über Freibeträge eine gleichbleibende Belastung sicherstellen. Ärgerlich sei, dass die Ampel in Wegsbach mittlerweile dreimal beschädigt wurde. Man versuche nun kurzfristig

die Grabungsarbeiten zu machen, um die Ampel fix aufzustellen. Weiters informierte der Bürgermeister über die Änderungen bei den Busdiensten im Gemeindegebiet.

Joachim Knapp informiert, dass für den Jugendbeirat des Landes neue Mitglieder zwischen 18 und 35 Jahren gesucht würden. Bei Interesse könne man sich bei ihm melden.

Dietmar Demichiel erkundigte sich zur Höhe des an Gemeindereferent Manfred Huber vergebenen Auftragsvolumen betreffend die Dienste im Zusammenhang mit dem Ortsbus und dem Schneeräumungsdienst. Weiters bemängelte er, dass das beim Ortsbus verwendete Fahrzeug nicht vollends den Ausschreibungsbedingungen entspreche. Martin Ausserdorfer hob zum Ortsbus hervor, dass es sich laut vorliegendem Gutachten um eine private Vergabe gehandelt habe. Insofern bedarf es auch keiner Rechtfertigung betreffend die Höhe des Auftragsvolumens. Was die Qualitätsstandards betrifft, sei-

en die Sachverhalte gemeinsam zu prüfen. Manfred Huber erklärte, dass er öffentlich keine Angabe zu seinen Geschäftszahlen geben werde und hierzu auch nicht verpflichtet sei. Er wies zudem darauf hin, dass die Qualitätsstandards eingehalten würden und das Fehlen des Entwerfers beim Auftraggeber liege.

Markus Ferdigg wünschte sich, dass der Bürgermeister auch über Sitzungen der Landeskommission für Raum und Landschaft – an denen er teilnimmt – dem Gemeinderat Bericht erstatte. Konkret wies er daraufhin, dass der Gemeindeausschuss die Bauleitplanänderung betreffend die Reduzierung der Bannzone beim Friedhof aufgrund negativer Gutachten zurückgezogen hätte. Martin Ausserdorfer erklärte, dass er jedem Gemeinderat für Fragen zur Verfügung stehe. Er wies darauf hin, dass der besagte Beschluss nie gefasst und deshalb auch nicht zurückgezogen wurde, sondern der Beschlusstext aufgrund eines internen Fehlers auf

der Amtstafel veröffentlicht wurde. Was die beabsichtigte Reduzierung der Bannzone beim Friedhof in St. Lorenzen betreffe, so sei dies in Hinblick auf das Konzept für das betreute und begleitete Wohnen notwendig. Hierzu liege ein positives Gutachten der Friedhofscommission vor. Allerdings hätte es in der Kommission für Raum und Landschaft sowie vom Denkmalamt Einwände gegeben, weshalb das Thema vertagt und später nochmals vertieft behandelt werde. Gemeinderat Demichiel wies darauf hin, dass bei diesem Vorhaben sämtliche Gutachten negativ seien und vom Denkmalamt sogar die Unterschutzstellung des gesamten Widum-Gartens geprüft werde. Er sei deshalb nach wie vor gegen den Standort im Widum-Garten und schlage eine neue Standortsuche vor, um das wichtige Thema zum betreuten und begleiteten Wohnen voranzubringen. Der Bürgermeister erklärte abschließend, dass der Standort mitten im Dorf als gut angesehen werde und man die aufgeworfenen Themen zu gegebener Zeit mit den Ämtern klären werde. Rudolf Dantone wies darauf hin, dass auch im Pfarrgemeinderat und im Vermögensverwaltungsrat der Standort einstimmig gutgeheißen wurde. Nach kurzer Diskussion über weitere allfällige Themen endete die Sitzung des Gemeinderates um 21:15 Uhr.

hpm

Geburtstage im Jänner 2024*

80 Jahre (1944)

Massardi Silvano
Niederwolsgruber Maria,
Witwe Oberparleiter

86 Jahre (1938)

Neumair Johann

87 Jahre (1937)

Golser Paolina Sebastiana,
Witwe Schwemberger
Ranalter Albin

89 Jahre (1935)

Kottersteger Maria,
verheiratet Innerbichler
Priller Zita, Witwe Wieser

90 Jahre (1934)

Erardi Josef Gottfried
Rigo Gottfried

93 Jahre (1931)

Oberparleiter Theresia Agnes,
Witwe Niedermair

98 Jahre (1926)

Vollmann Maria,
verheiratet Rigo

Geburten

ALTHUBER Leon

Todesfälle

LEIMEGGER Daria
SCHALLER Siegfried
POZZI Hubert

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Information

In der Wohnbauzone Stefansdorf läuft die Rückenteignung der freigeordneten Baueinheit. Die Ansuchen für die Rangordnung können vom 10.01. bis 19.01.2024 eingereicht werden.

Heidrun Hellwger
Gemeindereferentin

Sonderausgabe der Müllsäcke zu Jahresbeginn

Wie in den vergangenen Jahren, so wird auch heuer die Ausgabe der Müllsäcke zum Jahresbeginn vermehrt angeboten. Dadurch kann jede*r Bürger*in das geplante Jahreskontingent abholen und erspart sich dadurch zusätzliche Wege während des Jahres. Dieses Sonderangebot ist mit einem organisatorischen Mehraufwand verbunden, weshalb wir alle

einladen, dieses auch entsprechend zu nutzen.

Die Sonderöffnungszeiten im Gemeindebauhof im Jänner 2024

DI 2.1. von 13 bis 16 Uhr
 MI 3.1. von 13 bis 18 Uhr
 DO 4.1. von 13 bis 16 Uhr

FR 5.1. von 10 bis 12 Uhr (normale Öffnungszeit)

Ab der 2. Kalenderwoche ist der Gemeindebauhof wieder 2 Mal in der Woche zu den gewohnten Zeiten geöffnet:

- mittwochs von 16 bis 18 Uhr
 - freitags von 10 bis 12 Uhr

Alois Pallua
 Vizebürgermeister

Seniorenweihnachtsfeier KVV

Am Sonntag, den 10.12. lud der KVV alle Senioren zur Weihnachtsfeier in den Seniorentreff ein.

Viele, ganz viele sind der Einladung gefolgt, sehr zur Freude des Teams um Anni Gasser, die liebevoll und mit viel Herz die Tische gedeckt und die Anwesenden bewirtet haben. Ohne viele helfende Hände ist so eine Veranstaltung nicht möglich... danke an alle die mitgewirkt haben. Umrahmt wurde die Feier von Roland Gasser mit seinen Töchtern, die mit Instrumenten und Gesang zum guten Gelingen beigetragen haben. Anni



Festlicher Rahmen für unsere Senioren



Die Perle der Feier Anni Gasser mit Bürgermeister Martin Ausserdorfer

Gasser hat Besinnliches gelesen und ihre Enkelkinder Lena und Marian haben sie dabei ganz toll unterstützt. Es gab eine gute Marende, Tee und zum Abschluss Kuchen. Es wurde gelacht und gefeiert. Bürgermeister Martin Ausserdorfer ließ es sich nicht nehmen, den Senioren eine frohe Weihnacht zu wünschen. Froh und weihnachtlich gestimmt gingen alle zufrieden nach Hause. Danke an alle, die dabei waren und frohe Weihnachten!

Heidrun Hellweger
 Gemeindereferentin



Musikalische Umrahmung: Roland Gasser mit seinen Töchtern

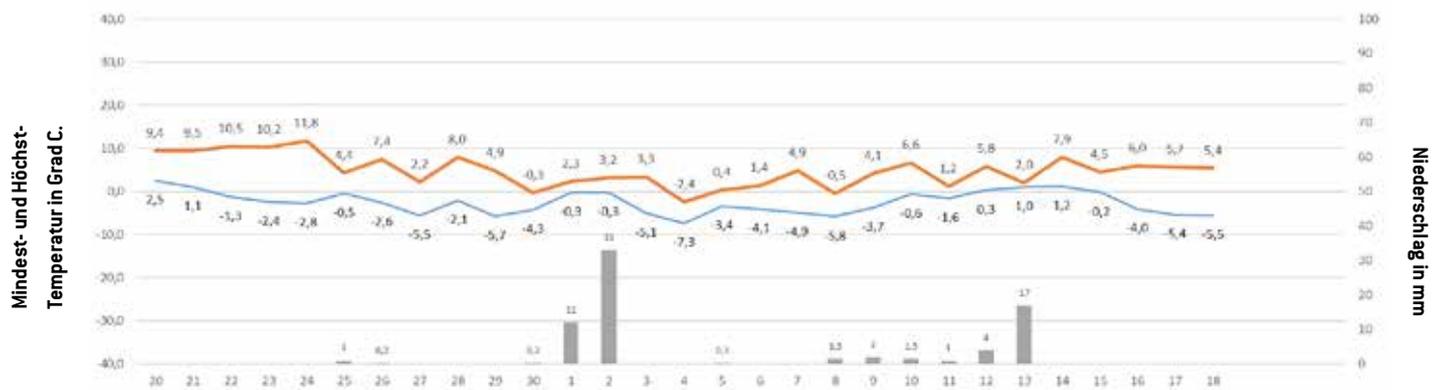
Temperatur und Niederschläge

20. November - 20. Dezember 2023

Nebel bis gegen Mittag, dann sonniges Wetter, so zeigten sich die Tage um den 20. November. Vom 22. bis 24. November blieb der Nebel aus, dafür war es morgens jeweils frostig, untertags weiterhin sonnig. Am Morgen des 25. November lag etwas Schnee, der Tag verlief wechselhaft mit kaltem Nordwind. An den folgenden Tagen

gingen die Temperaturen deutlich zurück, die Sonne schien zeitweise. Mit dem Monatswechsel wurde es unbeständig, trüb, kalt und regnerisch. Besonders stark regnete es in der Nacht zum 2. Dezember. Es folgte kaltes Winterwetter mit Dauerfrost an einigen Tagen. Der Wetterverlauf blieb wechselhaft. Ab dem 8. Dezember

gab es täglich etwas Niederschlag in Form von Regen oder Schnee. Kräftig regnete bzw. schneite es in der Nacht zum 13. Dezember. Es waren keine Minusgrade zu verzeichnen. Ab dem 14. Dezember gewann die Sonne die Oberhand, morgens war es wieder frostig, untertags in der Sonne angenehm.



20. November - 20. Dezember 2023

Sammlung der Christbäume

Auch heuer organisiert die Gemeindeverwaltung wiederum die Sammlung der ausgedienten Christbäume.



Alle Bürger*innen werden ersucht, sich an den angegebenen Termin zu halten und den Christbaumschmuck von den Bäumchen zu entfernen.

Durchgeführt wird dieser wichtige Dienst von unseren Mitarbeitern im Gemeindebauhof.

Termin: Montag, 08. Jänner 2024

Ort: bei den Wertstoffinseln

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Verlängerung der Gültigkeit der Parkabonnements

Die Gültigkeit der Parkabonnements auf dem Gemeindegebiet von St. Lorenzen wurde bis 31.03.2024 verlängert. Die Erneuerung der Jahresabonnements kann ab 1. März 2024 bei Frau Dr. Irmgard Falk beantragt werden, die auch weitere Informationen erteilt (0474/470521irmgard.falk@stlorenzen.eu).

Irmgard Falk
Wahlamt & Polizei

Sprachgruppenzählung 2023/2024

Wir möchten alle italienischen Staatsbürger*innen, die am 30.09.2023 den Wohnsitz in Südtirol hatten, auffordern an der Sprachgruppenzählung teilzunehmen.

Die Bürger*innen sind aufgerufen, ihre Sprachgruppe zu erklären: DEUTSCH, ITALIENISCH, LADINISCH

Die verpflichtende Sprachgruppenzählung ist von einer Durchführungsbestimmung zum Autonomiestatut vorgesehen, wird alle 10 Jahre durchgeführt und dient der Berechnung der prozentuellen Zusammensetzung der drei Sprachgruppen in Südtirol. Wie nimmst du teil:

1. Phase = Teilnahme online ab 04.12.2023 bis 29.02.2024 mit SPID/ Bürgerkarte/ CIE-EIK

(elektronischer Identitätskarte) In ein paar Minuten kann die Erklärung am Handy oder am Computer abgegeben werden!

Für Kinder unter 14 Jahren bzw. Jugendliche ab 14 und unter 18 Jahren müssen die Eltern/ Erziehungsberechtigten die Erklärung abgeben.

2. Phase = Papier-Erhebung vom 01.04.-30.06.2024 mit Fragebogen und mit Hilfe der Erhebungsbeamten

Bei Fragen kann gerne Frau Julia Knapp vom Meldeamt der Gemeinde St. Lorenzen unter der Telefonnr. 0474 470512 oder das Astat unter der Telefonnr. 0472 973860 kontaktiert werden.

P.S. Bist du Student oder Rentner? Oder hast du in der Zeit vom 01.04.-30.06.2024 ein bisschen Freizeit? Hättest du Lust als Erheber*in mitzuarbeiten? (Vergütung wird natürlich zugesichert!!!)

Dann melde dich einfach bei Julia Knapp im Meldeamt.

Julia Knapp
Meldeamt

DU ZÄHLST
SPRACHGRUPPENZÄHLUNG

WER? Alle, die am Stichtag **30.09.2023** im Besitz der italienischen Staatsbürgerschaft waren und ihren Wohnsitz in Südtirol hatten.

WAS? Angabe der Sprachgruppe: **deutsch**, **italienisch** oder **ladinisch**.

WARUM? Das Ergebnis dient als Grundlage für viele Aspekte des Zusammenlebens und für den **Minderheitenschutz** in Südtirol.

WIE? Online – schnell, anonym und bequem von daheim aus:

- mit SPID
- mit Bürgerkarte
- mit EIK/CIE (Elektronische Identitätskarte)

So geht's:

sprachgruppenzaehlung.provinz.bz.it

Müllsammlung auch am Feiertag!

Bislang war es üblich, dass die Müllsammlung am darauffolgenden Werktag nachgeholt wurde, wenn der wöchentliche Sammeltag auf einen Feiertag fiel. Aus organisatorischen Gründen ist dies im kommenden Jahr nicht möglich. Daher wird an allen 3 zutreffenden Feiertagen 2024 die wöchentliche Müllsammlung trotzdem am Donnerstag durchgeführt:

- Donnerstag, **25. April 2024** (Tag der Befreiung)
- Donnerstag, **15. August 2024** (Maria Empfängnis)
- Donnerstag, **26. Dezember 2024** (Stephanstag)

Vizebürgermeister
Alois Pallua

Ortstaxe: neue Tarife ab 2024

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 30. November 2023 die Tarife der Ortstaxe erhöht:

Kategorie	2014		2015-2017		2018-2023		ab 2024	
	gesetzlicher Tarif	Gemeinde						
1. Kat.	1,30 Euro	1,30 Euro	1,30 Euro	1,80 Euro	1,60 Euro	2,10 Euro	2,50 Euro	3,50 Euro
2. Kat.	1,00 Euro	1,00 Euro	1,00 Euro	1,50 Euro	1,20 Euro	1,70 Euro	2,00 Euro	3,00 Euro
3. Kat.	0,70 Euro	0,70 Euro	0,70 Euro	1,20 Euro	0,85 Euro	1,35 Euro	1,50 Euro	2,50 Euro

Ab 2024 gehen 70 Prozent (bisher 75%) aus den Einnahmen der Ortstaxe an den Tourismusverein, 30 Prozent (bisher 25%) an die IDM Südtirol. Der Anteil von 0,10 Euro aus der Tarifierhöhung ab dem Jahre 2024 ist für die Finanzierung örtlicher Projekte in der Gemeinde St. Lorenzen im Bereich tourismusrelevanter Dienstleistungen und Infrastrukturen zweckgebunden.

Die Gastwirte werden daran erinnert, dass innerhalb 15. Jänner die Ortstaxe 2023 abzuschließen ist. Innerhalb dieses Termins muss der für den Monat Dezember geschuldete Betrag überwiesen sein.

Zahlungskodex:

Seit Oktober 2019 muss die Ortstaxe mit dem Bezahlsystem „pagoPA“ überwiesen werden. Jede andere Zahlungsform ist nicht zulässig. Durch diese wesentliche Vereinfachung sind auch gleichzeitig Fehlerquellen ausgeschlossen.

Mailänder Gastwirt wegen Veruntreuung verurteilt!

Im Zusammenhang mit der Gemeindeaufenthaltsabgabe (Ortstaxe) sei daran erinnert, dass das Kassationsgericht (Urteil Nr. 6130, hinterlegt am 11.02.2019) im Falle eines Hotelbetreibers aus Mailand die Einhebung und Weiterleitung der Ortstaxe zwei-

felsfrei als öffentlichen Dienst eingestuft hat und der Gastwirt demnach als Amtsträger einzustufen ist. **Somit stellt die fehlende bzw. verspätete Einhebung und Weiterleitung dieser Gebühr eine „Veruntreuung im Amt“ dar und wird strafrechtlich geahndet.** Dementsprechend werden die Gastwirte eingeladen, die Pflichten im Bereich der Gemeindeaufenthaltsabgabe gewissenhaft zu erfüllen, da es ansonsten zu empfindlichen verwaltungs- und strafrechtlichen Folgen führen kann.

Gemeindesteueramt
Stephan Niederegger

Tel. 0474 470 516

stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Schankeinrichtung im Markt Reinigungskraft gesucht



Reinigungskraft gesucht

Damit die Schankeinrichtung gut gewartet wird und einwandfrei für alle Vereine zur Verfügung steht, suchen wir eine verlässliche Reinigungshilfe. Interessierte melden sich bitte bei Gemeindereferent Joachim Knapp Tel. 3468525524 joachim@ausluger.com, um weitere Informationen zu erhalten.

Joachim Knapp
Gemeindereferent

Einschreibungen in den Kindergarten

Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2024/25 werden vom 08.01. bis 16.01.2024 ausschließlich online gemacht.

Alle nützlichen Informationen finden Sie unter den folgenden Links:

- <https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/kindergarten/einschreibung-in-den-deutschsprachigen-kindergarten.asp>
- <https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/kindergarten/einschreibungen.asp>

Achtung: Wichtig und unablässig für die Online-Einschreibung ist ein SPID-Account oder eine Bürgerkarte.

Für jedes Kind wird online ein Antrag um Einschreibung gestellt. Heuer ist es erstmals möglich, für bereits im laufenden Jahr eingeschriebene Kinder online eine Bestätigung der Einschreibung vorzunehmen. So müssen nicht alle Daten von Grund auf neu eingetragen werden.

Der Bedarf für die Verlängerung der Öffnungszeiten wird heuer erstmals ebenfalls über die Online-Anmeldung erhoben. Die Kriterien für die Aktivierung des Angebots und für die Zulas-

sung bleiben unverändert (mind. 10 Kinder, Berufstätigkeit von beiden Erziehungsberechtigten).

Für Fragen und Hilfestellungen können Sie sich jederzeit gerne an den Kindergartensprengel wenden:

Kindergartensprengel Mühlbach, Tel. 0472 849 785. E-Mail: kgd.muehlbach@schule.suedtirol.it

Die Leiterinnen der Kindergärten St.

Lorenzen und Montal

Manuela Gutwenger und Manuela

Steinmair

Sieben neue Dienstfahrzeuge für die Sozialdienste Bezirksgemeinschaft Pustertal setzt auf Sicherheit und Nachhaltigkeit

Seit Anfang Dezember sind für die Bezirksgemeinschaft Pustertal sieben neue Fahrzeuge im Einsatz. Fünf Suzuki Swift Hybrid und zwei Suzuki Ignis Hybrid sind jetzt Teil des Fuhrparks der Sozialdienste. Alle sieben haben Allradantrieb und verfügen über ein Mild-Hybridsystem. Der Mild-Hybrid-Antrieb wandelt die beim Bremsvorgang erzeugte kinetische Energie in elektrische Energie um, mit der die Lithium-Ionen-Batterie geladen wird. Diese wird wiederum von der Elektromotorfunktion dazu genutzt, den Motor beim Beschleunigen zu unterstützen und damit die Kraftstoffeffizienz zu erhöhen.



Diese sieben neuen Dienstaautos gehören nun auch zum Fuhrpark der Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Pustertal.

Beim Ankauf der neuen Fahrzeuge wurden sieben alte Dienstfahrzeuge eingetauscht, welche den Sicherheitsvorschriften nicht mehr entsprechen.

Die Direktorin der Sozialdienste, Sophie Biamino, freut sich über den erfolgten Austausch: „Mit den neuen Dienstfahrzeugen stellen wir unserem Personal moderne und vor allem sichere Arbeitsmittel zur Verfügung. Die Hybrid Variante liefert zudem einen Pluspunkt in Sachen Nachhaltigkeit und ist ein Schritt in die richtige Richtung“.

Auch für das kommende Jahr stehen weitere Fahrzeuge auf der Eintauschliste.

Patrizia Hainz

Bezirksgemeinschaft Pustertal

Innovatives Konzept zur Förderung benachteiligter Jugendlicher

Die EOS Sozialgenossenschaft aus Bruneck arbeitet seit Beginn des Jahres an einem wegweisenden Projekt zur Arbeitsintegration benachteiligter Personengruppen. Die vormalige Konzeptarbeit, die alsbald in ein Projekt des Europäischen Sozialfonds Plus 2021-2027 münden soll, wurde mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse realisiert.

Die EOS Sozialgenossenschaft bezweckt die Förderung und soziale Inklusion von benachteiligten Menschen, allen voran von Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen, die sozialpädagogisch bzw. sozialtherapeutisch betreut werden müssen. Die Angebote der EOS richten sich an Kinder und Jugendliche bis zum 18., in schwerwiegenden Fällen bis zum 21. Lebensjahr.

Viele Jugendliche fallen im Laufe des Erwachsenwerdens in eine Krise, was sich unter anderem durch das In-Frage-Stellen der Sinnhaftigkeit, Unzulänglichkeiten in sozialer Kompetenz sowie Angst- und Versagensängste äußert. Diese und weitere Faktoren können das Fernbleiben von Schule bzw. den Schulabbruch, Arbeitsunwilligkeit oder -verweigerung zur Folge haben, was wiederum das soziale Miteinander erschwert.

Gesellschaftliche Integration und Persönlichkeitsentwicklung im Fokus

Seit Beginn des Jahres arbeitet die Organisation an einem Konzept, das Ju-

gendlichen und jungen Erwachsenen dabei helfen soll, sich als Gesamtpersönlichkeit zu entwickeln und in die Gesellschaft, vor allem aber in die Arbeitswelt, zu integrieren. Gezielte Maßnahmen sollen junge Menschen in der Rehabilitation sowie der beruflichen und sozialen (Wieder-)Eingliederung unterstützen, vor allem dann, wenn sie altersbedingt die Angebote der EOS nicht mehr nutzen können.

Dabei steht nicht das Schaffen einer neuen Dienstleistung im Vordergrund, sondern die Bestandsaufnahme der fehlenden Dienste und deren Ergänzung bzw. Zusammenführung. Um diesem Anspruch bestmöglich gerecht zu werden, haben sich neben der EOS Sozialgenossenschaft verschiedene Akteure des öffentlichen Sektors an der Konzeptarbeit beteiligt, darunter das Arbeitsvermittlungszentrum Bruneck, das Berufsbildungszentrum Bruneck, die Koordinationsstelle Berufliche Weiterbildung, das Pädagogische Beratungszentrum Bruneck, der Schulverbund Pustertal und der Sozialsprengel Bruneck-Umgebung. Dieses soziale Netzwerk fördert die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen, privaten und Dritten-Sektor-Akteuren und ermöglicht die Entwicklung nachhaltiger Lösungen, welche die gesamte Gemeinschaft positiv beeinflussen.

Wertvoller Beitrag zur Regionalentwicklung - aus Südtirol für Südtirol

In der Erstellung des Konzeptes wurde die EOS von der Stiftung Südtiroler Sparkasse unterstützt. Die Stiftung wurde im Jahr 1992 gegründet und fördert seitdem verschiedenste Initiativen und Projekte in Südtirol, die ein

allgemeines Interesse des Landes widerspiegeln und eine nachhaltige Wirkung hinterlassen.

In der Tat leistet das Konzept einen bedeutsamen Beitrag zu den Zielen der Regionalen Entwicklungsstrategie 2021-2027 der Autonomen Provinz Bozen, indem es die soziale Inklusion fördert und gleichzeitig das Schaffen von öffentlich-privaten Partnerschaften unterstützt, um aufkommende soziale Bedürfnisse in der Gemeinschaft in Zukunft besser bewältigen zu können.

i.A. hpm

Schadstoffsammlung

Termin: Donnerstag, 1. Februar
Zeit: 13:30 – 14:30 Uhr
Ort: Onach, Gasthof Onach

Termin: Donnerstag, 1. Februar
Zeit: 14:45 – 15:45 Uhr
Ort: Montal, Kirchplatz

Vermietung einer Altenwohnung

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass sie eine Altenwohnung für eine Person vermietet.

Voraussetzungen:

- Ansässigkeit in der Gemeinde St.Lorenzen;
- Vollendung des 60. Lebensjahres;
- kein Eigentums- Fruchtgenuss-, Gebrauchs- oder Wohnrecht;

Abgabetermin für die Gesuche ist der 17.01.2024 im Amt der Vermögensverwaltung.

Stefanie Marcher
Vermögensverwaltung

Jahresrückblick 2023

Im Jahr 2023 war das Vereinsleben von einer intensiven Veranstaltungstätigkeit geprägt.



Die stolze Summe von 17.336€ an Spenden konnte gesammelt werden

Jänner

Endlich nach zwei Jahren Corona bedingter Pause besuchten die Sternsinger am **2. und 3. Jänner** die Haushalte der Pfarrei. Die Sternsingeraktion war auch dieses Mal für die Kinder und Jugendlichen ein schönes Erlebnis zu Jahresbeginn.

Nach zweijähriger Pause konnte am **14. Jänner** die Jahreshauptversammlung der Bauernkapelle Onach wieder in ordentlicher Manier abgehalten werden. Edl Leimegger - 62 Jahre aktives Mitglied und davon über 40 Jahre im Ausschussmitglied - gab seinen Austritt aus der Kapelle bekannt. "Mit 80 Jahren", so sagt er, "kann man a amo Zuilösa san. Obo i kim schun decht a Tia mit a Marende noch do Probe". Direkt im Anschluss hat die Hauptversammlung Edl zum

Ehrenmitglied der Bauernkapelle Onach ernannt.



Gemeinsamer Rodelausflug zur Starkenfeld-Hütte

Auch am **14. Jänner** und auch nach zweijähriger Pause konnte die Jahreshauptversammlung des AVS in gewohnter Weise stattfinden. Anwesend waren knapp 200 Mitglieder.

Februar

Am **5. Februar** lud die Bauernjugend gemeinsam mit den Bäuerinnen zum Preiswatten in das Vereinshaus von St. Lorenzen ein. Nachdem feststand, wer mit wem spielt, konnte der „ernste“ Spaß beginnen. Auch das „Boschen“ fand einen großen Andrang. Die Spieler sowie die Zuschauer wurden mit Getränken, Kaffee, Kuchen und Aufschnittplatten von der Bauernjugend und den Bäuerinnen verpflegt.

Am **5. Februar** fand der gemeinsame Rodeltag der Musikkapelle und Jugendkapelle St. Lorenzen "JuKaStL" statt. Bei traumhaft schönem Wetter starteten etwa 20 MusikantInnen samt Familien sowie die JuKaStLer um 9:00 Uhr beim Kreuzner in Ellen und wanderten gemeinsam zur Starkenfeld-Hütte. Natürlich waren nicht alle gleich schnell, einige der JuKaStler übten sich sogar im Schneeweitspringen!

Am **12. Februar** trafen sich am Nachmittag die Seniorinnen und Senioren der Seniorenvereinigung im SBB St. Lorenzen im Wirtshaushotel Alpenrose um einige vergnügliche Stunden zu verbringen. Die Theatergruppe Onach spielte gekonnt und locker zur Erheiterung der Anwesenden einige Sketches. Auch einige lustige Kurzgeschichten brachte die Gruppe zum Lachen. Für den musikalischen Teil sorgte Theo mit seiner Ziehorgel.

Am **19. Februar** gedachte die Michelsburger Schützenkompanie St. Lorenzen den 213. Todestag von Andreas Hofer. Gleichzeitig stand auch die Jahreshauptversammlung auf dem Programm. Dabei wurde der Komiteeausschuss neu bestellt und Alex Holzer zum neuen Hauptmann gewählt.

März

Am **17. März** lud die Bibliothek St. Lorenzen anlässlich der landesweiten Aktion der Nacht der Bibliotheken zu einem Vortrag mit Richard Niedermair zum Thema „St. Lorenzen und das Marktrecht“.

Am **18. März** hielt die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen ihre 139. Jahreshauptversammlung ab. Mit 172 Einsätzen und insgesamt 7.579 geleisteten Gesamtstunden wurde wie-



Viele fleißige Helfer packten mit an.

derum auf ein extrem intensives Jahr zurück geblickt.

Nach langer Planungs- und Bauphase konnte nun endlich das neue Inso Haus offiziell eröffnet werden. Die offiziellen Eröffnungstage fanden am **18. und 19. März** statt. Bereits Mitte Jänner starteten im Inso Haus die Öffnungszeiten für Jugendliche und das Programm des Elki. Ebenso gab es bereits die eine oder andere Veranstaltung von Vereinen im Inso Haus und die Räumlichkeiten wurden auch schon von einigen Privatpersonen für Kindergeburtstage genutzt.

April

Am **1. April** fand wiederum die von der Gemeindeverwaltung organisierte

Dorfreinigung statt. An die 80 Personen, darunter viele Kinder in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern sowie Vertreter des Alpenvereins, des Amateursportvereins, des Inso - Hauses sowie der Stefansdorfer Jugend nahmen an dieser Aktion teil.

Musikalisch startete die Musikkapelle St. Lorenzen am **1. April** mit ihrem jährlichen Frühjahrskonzert in die Musiksaison. Neben vielen musikalischen Leckerbissen standen auch Ehrungen dreier Musikanten auf dem Programm des Abends. Die Brüder Martin und Gerhard Lungkofler wurden für jeweils 25 Jahre und Paul Denicoló für 40 Jahre mit dem Verdienstkreuz in Silber bzw. in Gold geehrt.

Am **18. April** fand die jährliche Vollversammlung des Vereins Inso Haus in der neuen Vereinsheimat statt. Dabei standen auch die Neuwahlen des Vorstandes für die nächsten 3 Jahre an. In den Vorstand wurden Philipp Ellecosta, Sandra Freiberger, Martin Hilber, Markus Hofer, Hannes Kaser, Marion Kehrer, Felix Lechthaler und Mathias Steinhauser gewählt.

Mai

Am **5. Mai** fand die Jahreshauptversammlung des Amateursportvereins statt. Dabei wurden auch die Sportlerinnen und Sportler geehrt, welche auf regionaler bzw. provinzieller Ebene einen Podestplatz erzielen konnten.



Die Angelobung der Kameraden Julian, Daniel, Thomas, Walter, Fabian, Levi und Jonas



Die Lorenzner Erstkommunikanten

Am **13. Mai** war es wieder soweit: Das mai:rock ging bereits zum dreizehnten Mal über die Bühne. Wie auch sonst dieses Jahr vieles neu im und rund um das Inso Haus ist, war auch beim mai:rock einiges anders.

Am **14. Mai** durften 32 Kinder in St. Lorenzen zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Die Vorbereitungen auf diesen besonderen Tag begannen bereits Monate zuvor. Mit großer Freude und Begeisterung wurde der Gottesdienst von den Erstkommunikanten mit Liedern und Texten umrahmt. Der große Moment für die Kinder war der Empfang der ersten Hl. Kommunion.



Gruppenfoto für die Vereinschronik an der malerischen Kapelle St. Johann im Spital am Fuße der Sonnenburg

Juni

Am **18. Juni** hat die Musikkapelle die feierliche Herz-Jesu-Prozession durch den Markt musikalisch begleitet und am Abend zum Herz-Jesu-Konzert mit anschließendem Fackelumzug geladen.

Juli

In Onach riefen zur Freude und Erbauung der Kirchgänger vom **17. Juli bis 7. August** täglich morgens die Kirchenglocken zur ausgesprochen feierlichen heiligen Messe. Seit einigen Jahren freuen sich die Onacher über den Sommeraufenthalt von mehreren Priestern aus Reinland-Pfalz (D). Waren es in den letzten Jahren deren drei, so gesellten sich heuer weitere vier Herren dazu.

Der **22. Juli** war für die Feuerwehr St. Lorenzen ein Freudentag, konnten doch neben der Einweihung des erweiterten Recyclinghofes samt Gemeinde-Bauhof auch ein Hallenzubau und ein Kleinlöschfahrzeug für die Feuerwehr offiziell in Dienst gestellt werden.

Am **31. Juli** konnte der Bolzplatz in Onach freigegeben werden. Die Freude war insbesondere bei den Kindern riesig. Der neue Platz wurde sogleich mit einem ersten seiner Bestimmung zugeführt.



Fahrzeugpatin Pauline Küer Aichner und die Maschinisten Manuel Kofler und Martin Regele vor dem neuen Einsatzfahrzeug.

August

Nach 8 Jahren fand heuer vom **4. bis 6. August** das bekannte Marktlfest von St. Lorenzen im Dorfzentrum statt. Die zahlreichen einheimischen und auswärtigen Festbesucher konnten gemütliche Stunden bei guter Musik, unterhaltsamen Einlagen und schmackhafter Verpflegung genießen.

Am **13. August** gab es einiges zu feiern, allen voran war es ein Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen. Am Patroziniums Sonntag, wurden nicht nur die Priesterjubilare Anton Garber und Markus Irsara gefeiert, sondern auch die neue Festhütte und ein neuer Vereinsbus vom ASV St. Lorenzen der Zweckbestimmung übergeben.

Anlässlich der Kräuterweihe am **Hoch-unser-Frauentag** haben viele fleißige Hände kleine Kräuter- und Blumensträußchen gebunden. Nach der Messe wurden diese dann auf dem Kirchplatz gegen eine freiwillige Spende angeboten.

Bei bestem Sommerwetter wurde das Fußballcamp vom **14.08. bis 18.08.** wieder zu einem vollen Erfolg. Unter der professionellen Leitung der Sportlehrer Bernd Volgger und Gerhard Hilber konnten 70 Jungs und 6 Mädchen viele wertvolle Erfahrungen sammeln und Freundschaften knüpfen.

Am **20. August** fand die zur Tradition gewordene Bergmesse des Alpenvereins von St. Lorenzen in der Mooseener Kaser statt. Für den einen waren es christliche Werte, für den anderen war es eine etwas andere Sonntagsmesse, für alle aber sicherlich eine Danksagung an unseren Schöpfer für die farbenprächtige Natur und die herrliche Bergwelt, in der wir leben dürfen.

September

Am **2. und 3. September** hieß es bereits zum 36. Mal wieder: „Auf zum Lorenzner Kirschtal!“ Bei herrlichem Hochsommerwetter und warmen Temperaturen ging es beim Kirch-



Am Tag des Ehrenamtes wurden die Ehrenamtlichen von den Gemeindeverwaltern „bedient“.



Beim Aufmarsch der Trachtenmusikkapelle Golling durften die Kirschtakropfn nicht fehlen.

tagsfest, organisiert von der Musikkapelle, hoch her.

In diesem Jahr traf sich die Michelsburger Schützenkompanie St. Lorenzen am **17. September** zur traditionellen Gedenkfeier im Klosterwaldfriedhof. Begleitet von der Musikkapelle St. Lorenzen und Fahnenabordnungen aus dem ganzen Pustertal marschierte die Kompanie vom Kirchplatz nach Pflaurenz. Dort angekommen eröffnete Hauptmann Alex Holzer die Gedenkfeier. Zelebriert wurde die Messe von Hochwürden Pfarrer Franz Künig.

Am **19. September** organisierte der Katholische Familienverband von St. Lorenzen den Vortrag „Was sterben für Familien bedeutet“. Die Referentin Gabriela Mair am Tinkhof - Tauer- und Sterbebegleiterin - hat sehr persönliche und ergreifende Einblicke gewährt. Sie hob die Wichtigkeit hervor, dass Erwachsene offen und ehrlich mit Sterben und Trauer umgehen.

Oktober

Die Jugendmesse lebens.puls bot am **14. Oktober** in der Kirche von St. Lorenzen eine besondere Atmosphäre. Die Jugendmesse füllte die Kirche mit vielen jungen Gesichtern.



Jugendmesse leben.plus – die St. Lorenzner Kirche erstrahlt in bunten Lichtern.



Cäcilienfeier und Bergsteigerdank-Gottesdienst

Am **18. Oktober** lud die KVV Ortsgruppe St. Lorenzen zu einem Vortragsabend rund um die Patientenverfügung. Dabei referierte der – inzwischen pensionierte – ehemalige Primar Dr. Hartmann Aichner und zeigte auf, wie bei der Erstellung einer Patientenverfügung vorgegangen werden sollte.

November

Die hl. Cäcilia ist die Schutzpatronin der Sänger*innen und Musikant*innen. Daher ist es für die Musikkapelle St. Lorenzen nicht nur lieb gewordene Tradition, sondern auch musikalische Verpflichtung, zum Abschluss des Musikjahres mit einem feierlichen Gottesdienst „Danke“ zu sagen. Am **19. November** hat die Musikkapelle St. Lorenzen gemeinsam mit dem Alpenverein den Dankgottesdienst in der Pfarrkirche von St. Lorenzen gefeiert.

hpm

Nikolaus zu Besuch in Onach



Die braven Onacher Kinder mit dem Nikolaus

Dass es in Onach viele brave Kinder gibt, hat man am 10. Dezember ganz deutlich gesehen! Sankt Nikolaus hat seinen Besuch im Pfarrsaal von Onach angekündigt. Rund 60 Kinder, ihre Eltern, Großeltern und Geschwister warteten gespannt auf ihn. Kurz nach 14:00 Uhr klopfte er dann endlich an unsere Tür. Sein Helfer Knecht Ruprecht half ihm dabei den schweren Korb zu tragen. Die Beiden kannten von jedem Kind den Namen, riefen sie einzeln nach vorne und schenkten ihnen ein Nikolaussäckchen. Als Dankeschön sangen die Kinder den Zweien ein Lied und versprachen auch nächstes Jahr brav und lieb zu bleiben. Später wurde noch lange bei heißem Apfelsaft, Glühwein und Kuchen zusammen gefeiert. Auch wir sagen dem Nikolaus ein großes Danke und hoffen, dass er uns auch nächstes Jahr wieder mit Knecht Ruprecht besuchen kommt.

Paul Wieser

Der Aktionsommer im Inso Haus

Bis zum Sommer dauert es zwar noch ein gutes halbes Jahr, allerdings sind wir jetzt schon dabei, den Inso Aktionsommer für Jugendliche ab Mittelschulalter zu planen.

Alle, die bereits in den vergangenen Jahren dabei waren, wissen, dass der Sommer im Inso immer spannende Abenteuer und Überraschungen bereit hält. Im vergangenen Sommer waren wir viel unterwegs, haben neue Dinge ausprobiert und auch Herausforderungen gemeistert.

Auch 2024 wird es wieder ein umfangreiches Programm für Jugendliche im Mittelschulalter bzw. der ersten Oberschulen in den Monaten Juli und August geben.

Unser Ansporn, wieder ein nettes Programm auf die Beine zu stellen, sind die Begeisterung der Jugendlichen im Sommer und das sehr positive Feedback der Eltern im vergangenen Sommer, welches durch einen Fragebo-

gen der Familienagentur des Landes erhoben wurde.

Für die Jugendlichen können wir einen abwechslungsreichen Sommer bieten, der gleichzeitig berufstätige Eltern entlastet und von allen als sehr ansprechend empfunden wird.

Bei der Durchführung unseres Programms arbeiten wir mit der Sozialgenossenschaft Somnias, welche uns beim Mittagessen unterstützt, und der Gemeindeverwaltung zusammen. Finanzielle Unterstützung erhalten wir auch dieses Jahr voraussichtlich wieder von der Familienagentur des Landes, damit wir unser Programm zu familienfreundlichen Beiträgen anbieten können.

Die ersten Ideen für das Programm haben wir bereits. Dennoch bleibt wie jedes Jahr auch Platz für neue Inhalte. Gerne nehmen wir dafür noch Vorschläge von Jugendlichen und Eltern entgegen und versuchen diese in unser Programm einzubauen.

Das Programm werden wir in den nächsten Wochen ausarbeiten und am 12. März starten die Anmeldungen wieder online auf unserer Homepage www.insohaus.it.

Einen Vorgeschmack auf das Sommerprogramm bietet ein kleiner Rückblick vom letzten Sommer, welcher ebenfalls auf der Homepage zu finden ist.

*Arnold Senfter
Inso Haus*

KiTS Sommerbetreuung 2024 – Ein Sommer voller Abenteuer

Das Winterwunderland mag aktuell das Geschehen dominieren, doch die Vorbereitungen für den Traumsommer 2024 sind bereits in vollem Gange. Die Sozialgenossenschaft SOMNIAS wird erneut gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung St. Lorenzen die Sommerbetreuung für Kindergarten- und Grundschulkinder in St. Lorenzen, Stefansdorf und Montal organisieren. Der Höhepunkt des kommenden Sommers sind zweifelsohne die Projektwochen der KiTS, die über einen Zeitraum von 10 Wochen stattfinden werden.

Eltern können ihre Kinder ab dem 5. Februar 2024 für dieses einzigartige Sommerabenteuer online über die Webseite <https://kits.somnias.it/de/> anmelden. Die Sommerbetreuung der KiTS erstreckt sich über einen Zeit-

raum von 10 Wochen und bietet eine ganzheitliche Betreuung für Kinder in der gesamten Gemeinde.

Das abwechslungsreiche Sommerprogramm sieht zwei aufregende Ausflüge pro Woche vor, darunter Ziele wie das Schwimmbad, Trampolinpark und der Winnetoupark. An den Tagen ohne Ausflüge steht das praktische Erleben der Natur im Mittelpunkt, von Gruppenspielen über künstlerische Aktivitäten bis hin zu kniffligen Schatzsuchen und Talentwettbewerben.

Auch in diesem Sommer werden Experten die verschiedenen Ortschaften besuchen und die Kinder mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten begeistern.

Die Verpflegung der Kinder erfolgt auch dieses Jahr wieder mit vielen heimischen Lebensmitteln aus ei-





nem Netzwerk mit nahegelegenen Bauern. Ein besonderes Highlight sind Mahlzeiten, die mit Gemüse aus der „Lorenzner Leite“ zubereitet werden. Die Kinder haben dabei die Möglichkeit, im Laufe des Sommers selbst Gemüse zu setzen, zu pflegen und zu ernten.

NIAS verspricht den Kindern einen aufregenden, erlebnisreichen und erholsamen Sommer. Eltern sind dazu eingeladen, ihre Kinder ab dem 5. Februar 2024 für dieses unvergessliche Sommerabenteuer anzumelden und die Vorfreude auf sonnige Tage und fröhliches Lachen zu wecken.

Die Vorfreude auf den TraumSommer 2024 ist bereits spürbar, und SOM-

Lisa Seeber
SOMNIAS

„NACHT.der.LICHTER „– Auftakt der neuen Firmgruppe der Seelsorgeeinheit

Am Mittwoch den 14.12. abends organisierten der Jugenddienst Bruneck und die Mitbrüder des Kapuzinerklosters die Nacht der Lichter zum Thema: Licht.momente.



Musik, Lichter, Laternen und besinnliche Texte stimmten viele Gläubige in der Kapuzinerkirche auf die Weihnachtszeit ein.

Viele Jugendliche, die sich für den Firmweg entschlossen haben, waren anwesend und erlebten eine etwas andere Möglichkeit abzuschalten und sich auf die Geburt Christi vorzubereiten.

Als Abschluss las ein Firmling das Firmgebet vor:

Gott, ich beginne den Weg der Firmung. Andere Jugendliche gehen mit. Wir bilden eine Gruppe.

Der Weg ist lang. Noch weiß ich nicht, was kommen wird, ob wir uns immer verstehen, was wir lernen und erfahren.

Doch eines weiß ich: Gott, es kommt auf mich an, ob ich offen bin, dass ich meinen Platz wahrnehme, mich einbringe.

Guter Gott, ich will dir danken für ALLE, die jetzt mit mir gehen. Heute will ich nicht viel sagen. Nur darum bitte ich: Mach mich offen für andere und für DICH. Amen.

Die Feier endete vor der Kirche mit einem wärmenden Tee und lobenden Worten an die Organisatoren.



Möchten sich noch Jugendliche vom Jahrgang 2008 zur Firmung anmelden, so ruft uns (Angelika Kammerer: 3498728084 Günther Forer: 3401580840) an und wir gehen ge-

meinsam mit der bereits gemeldeten Firmgruppe den Weg zur Firmung, die Anfang 2025 stattfinden wird.

Günther Forer

Cäcilienfeier des Kirchenchores von St. Lorenzen

Am 26. November, dem Cäcilien- und Christkönig-Sonntag, ist das Kirchenjahr 2023 feierlich zu Ende gegangen und das neue wurde eingeläutet. Daher ist es angebracht, Rückschau zu halten auf die umfangreiche Tätigkeit des Chores zur Ehre Gottes und zum Wohle der Glaubensgemeinschaft. Der Abschluss des Kirchenjahres gipfelte im feierlichen Hochamt am Cäcilien-Sonntag, bei dem der Chor die Deutsche Messe von Bernhard Sanders sowie das 4-stimmige Vaterunser von Johann Simon Kreuzpointner zur Aufführung brachte.

Die Messe von Bernhard Sanders wurde am 25. April 2023 im Dom von Brixen, anlässlich des Diözesantages, der im fünf-Jahres-Rhythmus stattfindet, von rund 600 Chorsängerinnen und Sängern, unter der Leitung des diözesanen Kirchenmusikreferenten Dominik Bernhard in Anwesenheit des Komponisten aufgeführt. Der Kirchenchor von St. Lorenzen war mit 21 Mitgliedern vertreten.

Gleich zu Beginn des Festgottesdienstes ging Pfarrer Franz König auf die große Bedeutung der Kirchenmusik im Allgemeinen und der Chormusik im Besonderen ein. Chorgesang ist nicht nur reine musikalische Verzierung eines Gottesdienstes, sondern ist ein wesentlicher Teil der Verkündigung und ein großer Schatz in unserer Glaubensgemeinschaft. Dem Herrn Pfarrer war es daher ein großes Anliegen, dem gesamten Chor

für seinen Einsatz während des gesamten Jahres aufrichtig zu danken. Er erinnerte an die vielen freiwilligen Stunden, welche die Chormitglieder für Proben, Verschönerungen der kirchlichen Feiern und Feste und der Beerdigungen aufwandten. Bevor Hochwürden König jedoch den Segen spendete, rief er die Sopranistin Edith Dantone und den Bassisten Valentin Klotz zu sich in den Altarraum und dankte ihnen für 25- bzw. 50-jährige treue Mitgliedschaft im Kirchenchor. Chorleiterin Erika Knoll und Obmann Benedikt Galler überreichten ihnen die Ehrenurkunde.

Zum gesellschaftlichen Höhepunkt dieses Tages versammelte sich der beinahe vollzählige Chor, auf Einladung des Herrn Pfarrers, im Hotel Feldmessner in Reischach zum traditionellen Cäcilienessen. Nach einem köstlichen Mahl wurde gemeinsam

gesungen, geplaudert und an manch lustige Begebenheit während des abgelaufenen Jahres erinnert. Zur allgemeinen Freude und Unterhaltung spielte Theo Huber mehrere Stücke und Weisen auf seiner Ziehharmonika. Obmann Galler dankte dem Herrn Pfarrer für die Einladung, sein Wohlwollen und die tatkräftige Unterstützung des Chores. Er sprach die Hoffnung aus, dass der Herr Pfarrer noch lange seinen Dienst in der Pfarrei zum hl. Laurentius ausüben möge. An die Chormitglieder gewandt, hob er ganz besonders den ehrenamtlichen Dienst an der Kirchengemeinschaft hervor und dankte allen für ihren wertvollen Einsatz.

Ein kräftiges Vergelt's Gott für ihre verantwortungsvolle und zuverlässige Arbeit rief er der Chorleiterin Erika Knoll zu. Im vergangenen Jahr hatte sie es geschafft, insgesamt 17 neue Stücke, darunter die oben erwähnte Deutsche Messe sowie das 4-stimmige Vaterunser einzustudieren. Einen großen Dank richtete er auch an die Organistin Edith Kolhaupt, die besonders bei den Aufführungen an der Orgel sowie bei den Proben am Klavier einen unverzichtbaren Dienst leistet. Ein Chor ist eine Gemeinschaft, die nur dann ihre Aufgabe richtig erfüllen kann, wenn alle Mitglieder ihre freiwillig übernommenen Pflichten ernst nehmen. Es kommt auf jede einzelne Stimme an und dies sowohl bei den Proben als auch bei den Aufführungen. Daher ersuchte der Obmann alle Mitglieder, Abwesenheiten und Entschuldigungen immer auch selbstkritisch zu hinterfragen.



Am Cäcilien Sonntag wurden Edith Dantone (2. v.l.) und Valentin Klotz (2. v.r.) für ihr 25-jähriges bzw. 50-jähriges Mitwirken im Kirchenchor von der Chorleiterin Erika Knoll, vom Pfarrer Franz König und vom Obmann Benedikt Galler (ganz rechts) geehrt.

Hans Rottensteiner
Chormitglied

Rückblick auf das Museumsjahr 2023

Das Museum Mansio Sebatum war 2023, den Öffnungszeiten des Tourismusbüros St. Lorenzen entsprechend, ganzjährig geöffnet. 3.852 Besucher/innen konnten bis Mitte Dezember verzeichnet werden; ein deutliches Plus zum Vorjahr. Bei 60 Schulklassen aus ganz Südtirol stand ein Museumsbesuch auf dem Programm. Die Führungen im Museum, zu den römischen Strukturresten und auf dem archäologischen Panoramaweg wurden vom Museumsteam durchgeführt. Das Museum selbst wurde vom Bruneck Kronplatz Tourismus verwaltet.

Nach der Einführung der museumobil Card 2023 durch den Tourismusverein kann sie als Eintrittskarte ins Museum verwendet werden.

Das 1. Halbjahr war gekennzeichnet durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungseinrichtungen. Ein Projekt der Berufsgrundstufe 1 I des Berufsbildungszentrums Bruneck nahm die antike Baugeschichte im Raum St. Lorenzen genauer unter die Lupe. Die Schüler, begleitet von Ingemar Gräber, recherchierten bereits im Spätherbst 2022 im Museum und den Ausgrabungsstätten zur eisenzeitlichen und römischen Bauweise. Das Ergebnis, eine Präsentation, wurde im Rahmen des Tages der offenen Tür am 20. Jänner 2023 an ihrer Schule vorgestellt.

Als Schauplatz für ein Video diente das Museum in den Wintermonaten. Der Kurzfilm „Interview zum Römischen Reich“, erstellt von der Klasse 2 A des Istituto pluricomprendivo Brunico, wurde auf Deutsch aufgenommen und mit mehreren Sprachen unterti-

telt, um gehörlosen Mitschülern das Verstehen des Inhalts zu erleichtern. Der Film erreichte beim nationalen Wettbewerb des Bildungsministeriums „The Kids are All Right – Nuovo Progetto“, im Rahmen des Projektes „Safer Internet Centre – Generazioni Connesse“, in der Kategorie B den zweiten Platz. Den Schülern und Schülerinnen sowie den betreuenden Lehrpersonen Cindy Weiss (Leitung), Sonia Parente und Massimo Morellato sei ein herzlicher Glückwunsch zu dieser Leistung ausgesprochen.

„Vom antiken Sebatum zu St. Lorenzen“ war der Titel einer Fortbildung der Volkshochschule Südtirol, die am 14. April im Museum veranstaltet wurde.

Am 18. Juli wurde das Museum live in der italienweit ausgestrahlten Sendung „Camper“, einer Reisesendung auf Rai 1, vorgestellt. Die Museumsvermittlerin Margit Steinhauser und die Moderatorin des TV-Formates unterhielten sich bei einem Rundgang durchs Museum über die Thematik

der Ausstellung und die Geschichte von St. Lorenzen.

Beim Marktlfest am 6. August nahm ein Teil der Mitarbeiter/innen des Museums in historischen Kostümen am Umzug teil. Am Nachmittag konnten Interessierte selbständig das Museum erkunden oder sich einer der angebotenen Führungen anschließen. In den einzelnen Stockwerken beantwortete das Museumsteam Fragen zu den Funden und zu deren Geschichte. Nicht weniger als 80 Geschichtsinteressierte statteten dem Museum an diesem Tag der offenen Tür einen Besuch ab.

In den Sommermonaten wurden, in Zusammenarbeit mit dem Bruneck Kronplatz Tourismus, einige Stellen vom archäologischen Lehrpfad auf dem Sonnenburger Kopf mit neuen Hinweisschildern versehen, defekte ausgetauscht und kleinere Ausbesserungen an den Installationen entlang des Lehrpfades vorgenommen.

Im Juli wurden die römischen Strukturreste der Villa Rustica und des Nymphäums beim Sturmbühel im Auftrag vom Amt für Archäologie der Provinz Bozen restauriert. Die Gebäudereste sind nun wieder besser sichtbar und gewähren einen interessanten Einblick ins römische Bauwesen.

Auch 2023 wurden kleinere Reparaturen im Museum durchgeführt. Ein Glasgefäß aus der archäologischen Sammlung wurde vom Amt für Archäologie der Provinz Bozen restauriert und konnte wieder an seinem Platz ausgestellt werden.

Ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit sei an dieser Stelle dem Museumsteam Peter Ausserdor-



Restaurierte Baureste beim Sturmbühel

fer, Margit Steinhauser, Annemarie Gatterer, Christina Kuppelwieser, Josef Elzenbaumer und Oswald Oberlechner, Manfred Bodner und Astrid

Moling vom Tourismusbüro St. Lorenzen, dem Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus, der Gemeindeverwaltung und dem Amt für Archäo-

logie der Provinz Bozen ausgesprochen.

*Ingemar Gräber
Museumsleitung*



Museum Mansio Sebatum

Tel.: +39 0474 538 196
info@mansio-sebatum.it
www.mansio-sebatum.it

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag: 8–12 Uhr und 15–18 Uhr
Samstag: 9–12 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Juli und August:

Montag - Freitag: 8–13 Uhr, 15–18 Uhr
Samstag: 9–13 Uhr - vom 27.07 bis 24.08: 15–18 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen in den Monaten November und Dezember

Die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr wurde auch gegen Jahresende nicht weniger. Galt es doch in den vergangenen 2 Monaten (Stand 15. Dezember) nicht weniger als 27 Einsätze verschiedenster Art abzuarbeiten. Während die anhaltenden Regenfälle Ende Oktober und die ersten Schneefälle Anfang November einige kleinere Überflutungen, Vermurungen und Verstopfungen verursachten, blieben die Schneefälle Ende November, ob ihrer geringen Menge harmlos. Neben den diversen Einsätzen galt es darüber hinaus auch noch diverse Übungen in unterschiedlicher Mannschaftsstärke zu absolvieren.

23. Oktober

Auf der Pustertalerstraße auf der Höhe des Kniepass prallten um die Mittagszeit ein Personenwagen und

ein LKW aufeinander, wodurch der PKW samt Lenkerin ca. 40 Meter von der Straße geschleudert wurde und erst knapp vor einer Nebenstraße zu

stehen kam. Glücklicherweise wurde die Lenkerin des Personenwagens nur leicht verletzt, der Fahrer des LKW's blieb unverletzt. Unsere Feuerwehr rückte mit 15 Mann und 3 Fahrzeugen aus um die notwendigen Sicherungsmaßnahmen durchzuführen und den LKW soweit fahrtüchtig zu machen, dass dieser seine Fahrt in die nächste Werkstatt selbstständig vornehmen konnte. Nach etwas über einer Stunde konnte dieser Einsatz beendet werden.



Löscharbeiten beim Brand einer Baumaschine in der Nacht zum 2. November

31. Oktober

Aufgrund eines technischen Gebrechens wurde die Feuerwehr von einer Lenkerin eines Personenwagens um eine technische Hilfeleistung gebeten. 2 Mann erledigten diese Bitte innerhalb kürzester Zeit und so konnte die Lenkerin ihre Fahrt weiter fortsetzen.

31. Oktober

Aufgrund der anhaltenden Regenfälle musste unsere Wehr an diesem Tag gleich mehrere Male ausrücken um diverse Wasserschäden zu beheben. Gegen Mittag wurde in Sonnenburg ein längerer Einsatz notwendig, da sich ein Teil des abfließenden Regenwassers nicht über den Regenwasserkanal, sondern über die Felder ergoss. Durch den Aufbau von Barrieren und Umleitungen galt es zu verhindern, dass das abfließende Regenwasser in Gärten und Gebäude gelangt. Hier standen 13 Mann mit 3 Fahrzeugen und entsprechender Ausrüstung im Einsatz.

Zur selben Zeit wurde von mehreren Mann der Feuerwehr in Runggen eine Wasserableitung kontrolliert, die in der Vergangenheit bereits zu Überflutungen führte. Hier konnte festgestellt werden, dass engagierte Angrenzer in Eigeninitiative für einen geordneten Abfluss des überlaufenden Regenwassers sorgten, sodass für die Feuerwehr in diesem Fall keine weiteren Maßnahmen mehr nötig wurden.

Am Abend rückten nochmals 5 Mann mit einem Fahrzeug nach Maria Saalen aus. Hier galt es einen ebenfalls verstopften Schmutzwasserkanal zu öffnen. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten konnte die Feuerwehr

in diesem Fall nur bedingt helfen und veranlasste den Einsatz einer spezialisierten Privatfirma, die am folgenden Tag mit passendem Gerät zur Stelle war.

2. November

Brandalarm für die Feuerwehr St. Lorenzen um 01:32 Uhr. Am Werksge-lände einer Baufirma in der Bruneck-erstraße geriet eine Baumaschine in Brand. Unmittelbar nach der Alarmierung rückte unsere Wehr mit 21 Mann samt Tanklöschfahrzeug und zwei Versorgungsfahrzeugen zur Brandbekämpfung aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Baumaschine bereits in Vollbrand. Die Löscharbeiten konzentrierten sich somit neben der Brandbekämpfung auf eine weitere Ausbreitung des Brandes auf die unmittelbar daneben abgestellten Baumaschinen und Holzstapel. Nach etwa einer halben Stunde war die Gefahr einer Brandausbreitung endgültig gebannt. Wiederum eine halbe Stunde danach konnte Brand-aus gegeben und die Brandstelle an die Behörden zur Ursachenermittlung übergeben werden.

3. November

Um die Mittagszeit wurde unsere Feuerwehr erneut über die Personen-rufempfänger zum Einsatz gerufen.

Diesmal galt der Einsatz der Bergung eines Fahrzeugs, das sich im weichen Untergrund festgefahren hatte. Insgesamt standen hierbei 17 Mann mit 3 Fahrzeugen für etwa eine halbe Stunde im Einsatz.

Am frühen Abend rückten nochmals 6 Mann unserer Feuerwehr Richtung Onach aus, um diverse kleinere Hangrutschungen zu begutachten, Teilsperrungen einzurichten und in Folge die Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung über die aktuelle Situation zu informieren.

4. November

Um 9:45 Uhr wird unsere Wehr zu einem Erdbeben oberhalb einer Hofzufahrt in Onach alarmiert. Zusammen mit den Kameraden der Feuerwehr Montal, den Mitarbeitern des Gemeindebauhofs und dem zuständigen Gemeindeferent konnte die Abbruchstelle soweit abgeräumt und gesichert werden, dass die darunter vorbeiführende Straße nicht weiter durch herabstürzendes Erdreich und Bäumen bedroht war. Insgesamt standen von unserer Wehr 9 Mann mit 2 Fahrzeugen für etwa 1,1/2 Stunden im Einsatz.

5. November

Heute, Sonntag schrillen die Personenrufempfänger zum ersten Mal bereits um 6:10 Uhr in der Früh. Durch den nassen Schnee wurde durch umfallende Bäume und Sträucher eine Hofzufahrt in Lohten verlegt. 7 Mann machten sich mit einem Rüstfahrzeug und entsprechender technischer Ausrüstung auf den Weg und konnten nach etwa einer Stunde die Hofzufahrt freiräumen.

Bereits um 8:15 Uhr musste zum nächsten Einsatz ausgerückt werden. Im Bereich der sogenannten Klamme hatten sich Gestein und Erdreich vom Felsen gelöst und rutschten auf den darunter liegenden Weg. Um weiteren Gefahren vorzubeugen wurde die betreffende Stelle von der Feuerwehr und den Mitarbeitern des Gemeindebauhofs umgehend gesichert und abgesperrt. In den darauffolgenden



Blick durch die Wärmebildkamera der Feuerwehr. Klar zu erkennen der heiße, dunkel eingefärbte Teil in der Bildmitte und die Temperaturskala rechts.

Tagen konnte dann von einer beauftragten Privatfirma mit schwerem Gerät das restliche Abbruchmaterial abgetragen und der Weg wieder befahrbar gemacht werden.

Gegen 9:30 Uhr erreichte die Feuerwehr ein weiterer Hilferuf. Hierbei handelte es sich um eine Anfrage für einen Transport von Medikamenten, die von einem Patienten dringend benötigt wurden, er jedoch selbst nicht mehr in der Lage war diese zu besorgen. Die Feuerwehr übernahm dabei umgehend die Besorgung und den Transport der Medikamente bis zum Wohnsitz des betreffenden Patienten, sodass dieser bereits nach kurzer Zeit die nötigen Medikamente zur Verfügung hatte.

Kurz vor Mittag musste erneut ausgerückt werden. In Runggen kam es auf Grund eines verlegten Abflussrohres erneut zu einer Überflutung eines Teilstückes einer Straße. Die angerückte Feuerwehr versuchte im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Ausrüstung zumindest einen Teil des Wassers in geordnete Bahnen zu lenken, sodass Folgeschäden verhindert werden konnten.

8. November

3 Mann der Feuerwehr spülen mit Hilfe des Tanklöschfahrzeuges die durch Schwemmmaterial verlegten Abwasserleitungen in Onach und Runggen. Insgesamt erstreckte sich dieser Einsatz über 3 Stunden.

9. November

Keine Zeit zur Erholung und auch kein ruhiger Feierabend. Gegen 19:30 Uhr wurde die Feuerwehr neuerlich zu einem Erdbeben gerufen. Dieses Mal betraf das Ereignis die Gadertalerstraße kurz vor Zwischenwasser. Zusammen mit den Feuerwehren von St. Vigil und Enneberg sowie dem zuständigen Landes-Straßendienst konnte die Abbruchstelle schnell gefunden und von loseem Material gereinigt werden. Unsere Wehr stand hierbei mit 20 Mann für 1,5 Stunden im Einsatz.

13. November

Am späten Vormittag wird die Feuerwehr wegen eines überhitzten Kamins in der Georg-Stieger Gasse alarmiert. 11 Mann rückten umgehend mit 3 Fahrzeugen aus um der Ursache auf den Grund zu gehen und Messungen durchzuführen. Dabei stellte sich heraus, dass sich ein Kamin bereits dermaßen stark erhitzt hatte, dass ein Kaminbrand nicht ausgeschlossen werden konnte. Die Feuerwehr begann umgehend damit umliegende brandgefährdete Einrichtungsgegenstände zu entfernen und den Kamin innen zu reinigen. Anschließend galt es die noch unter Mithilfe des zuständigen Kaminkehrers verbliebenen Glutreste aus dem Kaminboden zu entfernen. Abschließend wurden die verrauchten Räume unter Zuhilfenahme des neuen Akku-Elektrolüfters belüftet und mit Frischluft zu versorgt. Insgesamt dauerte der Einsatz an die 1,1/2 Stunden.

Um sicher zu gehen, dass sich keine versteckten Glutnester entzünden können, wurde am Abend desselben Tages von der Feuerwehr noch eine abschließende Kontrolle durchgeführt.

14. November

Am Abend rückten 3 Mann mit dem Tanklöschfahrzeug samt Seilwinde zu einer Fahrzeugbergung nach Moos aus, um ein festgefahrenes Fahrzeug aus dem weichen Untergrund zu ziehen, bis dieses seine Fahrt von allein fortsetzen konnte.

16. November

Gegen halb 7 am Morgen wurde die Feuerwehr zusammen mit dem Rettungsdienst zu einem Verkehrsunfall am Kniepass alarmiert. Dort war ein Personenwagen mit einem Lastwagen zusammengestoßen. 12 Mann rückten mit 3 Fahrzeugen umgehend zur Unfallstelle aus. Dort galt es zunächst die glücklicherweise nur leicht verletzte Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu betreuen und die Unfallstelle abzusichern. Nach der Unfallerrhebung durch die Behörden galt es noch die Fahrbahn

von Teilen des aus dem Lastwagen ausgelaufenen Ladeguts zu reinigen. Um den morgentlichen Berufsverkehr nicht allzu lange zu blockieren, wurde von der Feuerwehr während der Berge- und Aufräumarbeiten ein Einbahnverkehr eingerichtet. Nach etwa 1,1/2 Stunden konnte auch dieser Einsatz beendet werden.

17. November

Am späten Nachmittag wird die Feuerwehr über die Landesnotrufzentrale abermals alarmiert. Diesmal galt der Einsatz einer Katze, die im Bereich des Supertip in der Bruneckerstraße aufgefunden wurde. 4 Mann der Feuerwehr rückten aus um das offensichtlich verletzte oder kranke Tier einzufangen. Nachdem dies gelang und der Besitzer nicht ausgeforscht werden konnte, wurde die Katze in der Tierarztpraxis in der Bruneckerstraße abgegeben, wo sie weiter versorgt wurde. Ob die Katze inzwischen ihrem rechtmäßigen Besitzer übergeben werden konnte, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

25. November

3 Mann der Feuerwehr begeben sich samt notwendiger Ausrüstung nach Hl. Kreuz um einen Baum zu fällen, der sich nahe an einem Wohnhaus befindet. Nach etwa einer Stunde war auch dieser Einsatz abgearbeitet.

1 – 6. Dezember

Innerhalb dieser 6 Tage rückte die Feuerwehr zu insgesamt 3 Türöffnungen aus. Während die beiden Türöffnungen vom 1. und 6. Dezember keinerlei weiterer Maßnahmen bedurften, war eine Türöffnung am 2. Dezember zunächst wesentlich dramatischer, da in der versperrten Wohnung im Angerweg eine verletzte Person vermutet wurde. Zudem war vor der Wohnungstür ein leichter nicht definierbarer Geruch wahrzunehmen. Die Folge war, dass die Wohnungstür von der Feuerwehr innerhalb kürzester Zeit aufgebrochen werden musste, um den inzwischen ebenfalls eingetroffenen Rettungsdienst und den



Ein zerstörter Personenwagen nach dem Verkehrsunfall vom 16. November.

Behörden den Zugang zur Wohnung zu ermöglichen. Glücklicherweise stellte sich bald heraus, dass die sich in der Wohnung befindliche Person wohlauf war. Auch der zunächst wahrnehmbare Brandgeruch stellte sich als weitgehend harmlos heraus. Die Aufgabe der Feuerwehr war es in Folge die Wohnung zu belüften und somit mit etwas Frischluft zu versorgen. Nach gut einer halben Stunde konnte auch dieser Einsatz erfolgreich abgeschlossen werden und die 7 eingesetzten Mann der Feuerwehr konnten in das Gerätehaus einrücken.

6. Dezember

Am späten Abend wird die Feuerwehr, zusammen mit dem Rettungsdienst zu einen Verkehrsunfall nach Moos gerufen. Dort war ein Personenwagen frontal auf eine Mauer geprallt. 16 Mann rückten mit den 2 Rüstfahrzeugen umgehend zum Unfallort aus. Dort angekommen musste festgestellt werden, dass sich insgesamt 4 Personen verletzt hatten. Diese wurden allesamt vom Rettungsdienst übernommen und in das Krankenhaus eingeliefert. Die weiteren Maßnahmen der Feuerwehr bestanden darin die Unfallstelle auszuleuchten und abzusichern. Nachdem auch das Unfallfahrzeug abtransportiert war, konnte die Reinigung der Unfallstelle erfolgen. Insgesamt stand die Feuerwehr für etwa 1,1/2 Stunden im Ein-

satz und kam kurz vor Mitternacht zurück in das Gerätehaus.

8. Dezember

Am späten Nachmittag machen sich 4 Mann der Feuerwehr mit einem Fahrzeug und passender Ausrüstung in die Georg-Stieger auf. Dort galt es einen verstopften Regenwasserabfluss im Freien freizulegen, was nach einer halben Stunde auch gelang.

11. Dezember

Am frühen Abend wird die Feuerwehr durch die Landesnotrufzentrale wegen eines vermeintlichen Feuers in Moos alarmiert. Nachdem die Situati-

on nicht eindeutig war, wurde durch die Feuerwehr umgehend die Abklärung vorgenommen. Dabei stellte sich heraus, dass es sich nicht um ein Feuer, sondern um den Lichtstrahl eines Scheinwerfers in Verbindung mit aufsteigendem Nebel war. Somit waren von Seiten der Feuerwehr keine weiteren Maßnahmen erforderlich und der Einsatz konnte abgebrochen werden.

Angemerkt sei an dieser Stelle, dass aufmerksame Mitbürger sehr wohl das Recht und die Pflicht haben, Unregelmäßigkeiten oder vermeintliche Gefahren zu melden, auch wenn diese zunächst nicht eindeutig sind und sich im Nachhinein als unbegründet herausstellen. Sollte sich ein Notruf im Nachhinein als nicht begründet erweisen, hat dies für den Anrufer keinerlei Folgen (außer natürlich, der Notruf erfolgt mutwillig...). Sollte sich die Meldung oder auch nur Teile davon als begründet herausstellen, gilt die Devise: JE FRÜHER – DESTO BESSER.

Im vorliegenden Fall in Moos muss auch erwähnt werden, dass es sich bei den Anrufern um zwei Kinder gehandelt hat, und diese absolut richtig gehandelt haben.

*Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen
Kdt. Stv. Peter Rieger*

Kalenderaktion der Feuerwehr St. Lorenzen 2024

Die Feuerwehr von St. Lorenzen möchte sich bei allen bedanken, die durch ihre Spende bei der laufenden Kalenderaktion die Arbeit der Feuerwehr unterstützen. Auffallend ist, dass die Feuerwehrmänner bei weiten Teilen der Bevölkerung stets willkommen sind und die Kalenderaktion als positiv wahrgenommen wird. Dies drückt sich auch in der überaus großen Spendenbereitschaft aus.

Erinnert sei an dieser Stelle auch an die Möglichkeit der indirekten Spende über die Zuweisung der 0.5 Promille bei der Steuererklärung, die keinen zusätzlichen Abzug bei der Steuer, sondern nur eine gezielte Verwendung vorgibt. Hierzu reicht es bei der Steuererklärung im vorgesehenen Feld die St.Nr. 92006590217 anzugeben.

Spendenbestätigungen können einfach unter info@feuerwehr-stlorenzen.it angefordert werden.

Neuigkeiten vom Katholischen Familienverband



ZWEIGSTELLE
ST. LORENZEN

Am Anfang des neuen Jahres möchten wir als Katholischer Familienverband Zweigstelle St. Lorenzen kurz Rückschau halten auf ein ereignisreiches vergangenes Jahr 2023 voller toller Aktionen und Veranstaltungen für die Lorenzner Familien.

Viele der bereits traditionell stattfindenden Aktionen, wie beispielsweise der Kinderschwimmkurs, der Suppensozialtag, die Faschingsfeier, die Palm-Brezel-Aktion, das Jahrgangsbäumchen am Familiensonntag, die Adventskranzaktion oder die Nikolausbesuche fanden wieder großen Anklang bei Groß und Klein. Die Aktionen stärken die Gemeinschaft und ermöglichen dem Familienverband

Südtiroler Hilfsaktionen zu unterstützen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei der Gemeinde St. Lorenzen und den Lorenzner Betrieben, die uns immer wieder großzügig unterstützen. Mit dem heuer erstmals veranstalteten und gut angenommenen Familienfrühstück wollten wir uns als Familienverband vor allem bei allen treuen Mitgliedern bedanken. Auch im kommenden Jahr haben wir

wieder tolle und abwechslungsreiche Aktionen für Lorenzner Familien geplant. Informationen dazu gibt es in unserem Schaukasten im Dorf, auf Facebook und bei jedem Ausschussmitglied. Wie freuen uns außerdem über jede neue Mitgliedsfamilie. Informationen zur Mitgliedschaft gibt es ebenfalls bei den KFS-Ausschussmitgliedern.

Iris Moosbrugger
KFS Südtirol



Das war 2023 – viel Programm für 2024

Mit Herz und Hand: St. Lorenzens Bäuerinnen gestalteten 2023 und schmiedeten Pläne für 2024

Die Bäuerinnen Ortsgruppe St. Lorenzen schauten auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück, das von bedeutenden Veränderungen geprägt war. Mit Spannung wurden die Neuwahlen des Ausschusses erwartet, die schließlich eine neue Ortsbäuerin, Monika Stampfl Haller, hervorbrachten.

Die Bäuerinnen organisierten einen inspirierenden Ausflug im Frühjahr zu den Gärten nach Schloss Trauttmansdorff sowie sehr gut besuchte, aktivierende und entspannende Yoga-kurse mit Elisa. Die Teilnahme an den Zelte- und Kirchtagskropfn-Backkursen stellte für alle eine Bereicherung dar. Eine gelungene Kooperation mit der Bauernjugend war das Preiswatten. Spannend war, wie jedes Jahr, der Besuch des Landesbäuerinnentages. Im Juli und August erfreuten die Bäuerinnen kulinarisch mit Südtiroler Spezialitäten bei den Sommeraben-

den sowie beim Marktfest in St. Lorenzen die Gäste. Zum Abschluss des Jahres wurden noch die Weihrauchsacklan für die Sternsinger vorbereitet, sodass in vielen Haushalten der Geruch der heiligen Nacht einziehen kann. Ein großes Vergelt's Gott an alle helfenden Hände und interessierten Teilnehmern*innen sowie Referenten*innen, die solche Veranstaltungen erst möglich machen. Mit viel Vorfreude blicken die engagierten Frauen der Ortsgruppe bereits auf das kommende Jahr 2024. Ein vielfältiges Programm mit Veranstal-

tungen und Kursen ist geplant. Unter anderem wird eine Veranstaltung mit Gottfried Hochgruber organisiert und, aufgrund der hohen Nachfrage, ein weiterer Yogakurs angedacht. Nähere Informationen folgen.

So bleiben die Bäuerinnen nicht nur Hüterinnen der Traditionen, sondern auch aktive Gestalterinnen ihrer gemeinsamen Zukunft.

Monika Stampfl Haller und der gesamte Ausschuss Bäuerinnen



Bruneck | Brunico
St. Lorenzen | San Lorenzo

GREAT NEWS!

Das ELKI St. Lorenzen ist jetzt auch am Freitag für Euch geöffnet!

Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Öffnungszeiten ab Jänner (nach den Ferien):

Montag, 15.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch, 09.00 – 11.30 Uhr
Freitag, 09.00 – 11.30 Uhr

*Barbara Dariz
ELKI Team*

Das erste Jahr im neuen Inso

Viele neue Möglichkeiten entstehen

Ein Jahr ist es nun her, dass wir in das neue Jugend- und Kulturzentrum eingezogen sind.

Vor allem im ersten Halbjahr wurden wir von den Jugendlichen regelrecht überrumpelt. Nicht nur viele Lorenzner, sondern auch etliche Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden haben das Inso Haus regelmäßig besucht. Was aber auch nicht weiter verwundert, bietet das Haus mit seinen vielen Nischen und dem großzügigen Veranstaltungssaal doch viele Möglichkeiten, sich in der Freizeit zu entfalten.

Eines fiel im Unterschied zum „alten“ Inso sofort auf: die kuschelige, gemütliche Atmosphäre des alten Jugendzentrums mit seiner schönen hölzernen Stube lud ein, zur Ruhe zu kommen und öfters gemeinsam etwas zu spielen. Das neue Haus mit seinem offenen Charakter wirkt ganz anders und damit änderten sich auch die Gewohnheiten: Jetzt werden vermehrt aktive Beschäftigungen ausgesucht: Tischtennis, Airhockey, abreagieren am Boxsack, Calcetto. Bewegung ist angesagt! Zum Glück hat sich der hohe Besucheransturm im Herbst etwas gelegt, sodass wir uns wieder mehr den einzelnen Jugendlichen widmen können.

Das Elki, das ja auch im Inso Haus untergebracht ist und ebenso seit einem Jahr wöchentlich zweimal Öffnungszeiten anbietet, hat die Vorteile des großen Hauses sofort zu schätzen und zu nutzen gewusst. Ihre regelmäßigen Kursangebote für Mütter, Kleinkind-Turnen und ein Nähkurs waren sofort ausgebucht und bei den Kasperle- und Puppentheater waren praktisch jedes Mal alle Sitzplätze besetzt. Gleichzeitig wurden von anderen Vereinen bereits ein Tanzkurs

und Yogakurse veranstaltet. Um neuen Vereinigungen einen Platz zu bieten, wurde der Vereinsraum konzipiert. Diese Möglichkeit wird seit April von einer Gruppe von Senioren und Seniorinnen genutzt, um jeden Freitag abends ihr Kartenspiel abzuhalten. Des Weiteren ist seit Herbst einmal wöchentlich die Nachmittagsbetreuung von Somnias im Inso Haus untergebraucht, die es genießen, genügend Platz zum Herumtollen zu haben.

Nicht nur von den Vereinen wird das Inso genutzt, sondern auch von Musikgruppen. Mit Januar zieht eine dritte Band in den Proberaum ein und somit ist auch dieser voll ausgelastet. Auch die Möglichkeit, das Haus am Wochenende für Kindergeburtstage zu mieten, wurde von Anfang an von Eltern gut und kontinuierlich genutzt, sodass das Inso Haus praktisch täglich - teils zu vier unterschiedlichen Verwendungszwecken in Betrieb ist. Genau so soll es auch sein.

Potential besteht noch in einer größeren Auslastung unseres Veranstaltungsraumes, der von uns technisch top ausgestattet wurde und mit seinen 80 Sitzplätzen auch von anderen Vereinen - zum Beispiel als Vortragsaal - kostengünstig genutzt werden kann. Bei Interesse einfach melden.

Das Inso Haus soll ein Haus der verschiedenen Generationen sein. Unsere Vision ist es, dass sich mit dem Wortspiel inso, also unser Haus, möglichst viele Lorenzner und Lorenznerinnen, egal welchen Alters, identifizieren. So wie das Haus im ersten Jahr bereits genutzt wurde, kommen wir diesem Ziel immer näher!

Arnold Senfter



Aktionen für 10-13jährige:

12. Jänner: Regenbogenwaffeln - Heute backen wir leckere Waffeln in Regenbogenfarben.

19. Jänner: Offenes Programm

26. Jänner: Eislaufen - Heute verlegen wir das Programm nach draußen und gehen Eislaufen. Damit wir unseren kleinen Ausflug besser planen können, ist für dieses Mal eine Anmeldung nötig. Anmelden ganz einfach per Whatsapp bis Donnerstag, 25. Jänner (Arnold: 349 17 10 355, Iris: 371 54 28 078).

Längere Öffnungszeit am Freitag, 19. Jänner

Da es am Samstag, 20. Jänner wieder on Tour geht und die Abendöffnungszeit deswegen ausfällt, hat das Inso am Freitag, 19. Jänner länger geöffnet. Die Öffnungszeit geht an diesem Tag bis 21 Uhr.

Inso on Tour: Samstag, 20. Jänner

Es geht wieder on Tour. Diesmal wagen wir eine rasante Fahrt mit der Rodel. Voraussichtlich fahren wir nach Innichen zum Haunold. Nach einer kurzen Wanderung und einer kleinen Stärkung werden wir die Rodelbahn unsicher machen.

Start ist um 09:30 Uhr. Der Ausflug ist kostenlos.

Anmeldung bis Donnerstag, 18. Jänner

Knödelsonntag

Am Christkönigssonntag fand heuer wieder das traditionelle Knödelessen im Vereinshaus statt, das von der KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen gegen eine freiwillige Spende angeboten wurde. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Der Reinerlös von 1.900 Euro geht dieses Mal an die ehrenamtliche Organisation „debra“, welche Betroffenen dieser seltenen, genetisch bedingten Hauterkrankung (Schmetterlingskinder) und deren Familien Hilfe, Unterstützung, Beratung und Information anbietet.



Fleißige Hände

Für die zahlreiche Teilnahme von Groß und Klein und den großzügigen Spenden bedanken wir uns ganz herzlich. Ein weiterer Dank gebührt der Feuerwehr, dem Hausmeister Egon und allen freiwilligen HelferInnen für die gute Zusammenarbeit.

*Elisabeth Brugger
KVW-Ortsgruppe*

Veranstaltungen

Kinderkino

Der Katholische Familienverband und das INSO Haus veranstalten gemeinsam ein Kinderkino

Termin: Donnerstag, 4. Jänner

Zeit: 16:30 Uhr

Ort: Inso Haus

Viehversteigerungen

16. Jänner: Nutztierversteigerung

Yogakurse mit Elisa

Organisation: Bäuerinnen OG St.Lorenzen

1.Kurs: Start am Mittwoch 21.2.24, 18.00-19.15 Uhr

2.Kurs: Start am Donnerstag 22.2.24, 8.30-9.45 Uhr

Jeweils 8 Einheiten

Informationen und Anmeldungen: +39 349 068 6906

Touren und Veranstaltungen des AVS im Jänner

7. Jänner - HG - leichte Skitour je nach Schneelage

Tourenleiter: Oberlechner Reinhard und Aschbacher Franz

20. Jänner – J – Samstag – Rodeln

20. Jänner - HG – SA - Skitour Rötenspitze - Obernberg

Tourenleiter: Berger Florian und Hilber Michael

21 Jänner – W – Winterwanderung Virgental - Bodenalm



Wanderbegleiter: Lauton Herbert

27. Jänner – 56. Jahreshauptversammlung der AVS-Ortsstelle St. Lorenzen

Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it

Hallo Kinder,

endlich ist der Schnee da und ihr könnt tolle Schneemänner bauen und Schneengel in den Schnee zaubern.

Auch diesmal haben wir eine Bastelidee für den Monat Jänner 2024.

Ich wünsche euch allen ein schönes neues Jahr!

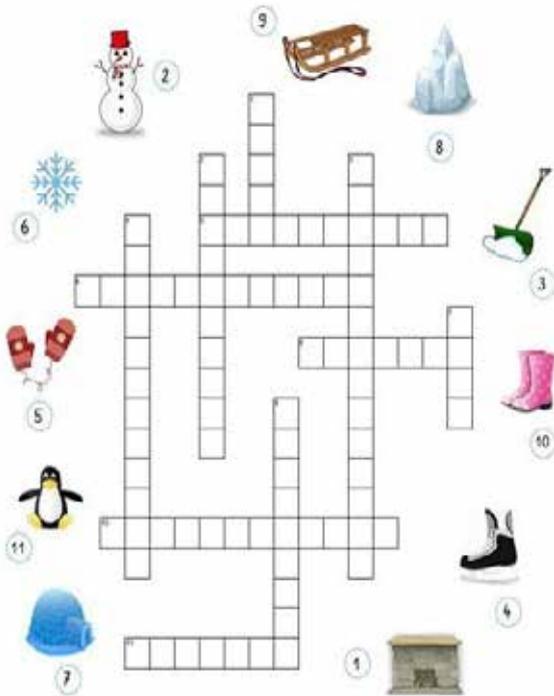
Bastel deinen Kalender wie auf dem Bild!

Dazu brauchst du:

Tonzeichenpapier in verschiedenen Farben als Hintergrund, buntes Bastelpapier für Figuren, Wackelaugen, Wasserfarbe, Wachsstifte und Fingerfarbe, Glitzersterne, Glitzerpulver, Steinchen und Glitter Glue, Watte für die Wolken im Januar, Pfeifenputzerdraht für den Regenschirm, Knöpfe für die Heißluftballons, Ostergras für die Hühner, bunte Federn für den Vogel, Kerzensand und ein paar kleine Muscheln für den Strand, getrocknete und gepresste Blätter sowie etwas Moos für die Füchse, Krepppapier für die Martinsgänse, Woll- und Webbandreste für Drachen und Tannenbaum, Schere, Klebestift.



Wie heißen die verschiedenen Abbildungen?



Gewinnfrage:

Was passiert nach der Wintersonnenwende?

- a) die Tage werden wieder länger
- b) es beginnt ein neues Jahr
- c) es fällt kein Schnee mehr bis zum nächsten Winter

